

Online-Version
Dezember 2023

Finanzstatistik 2022 Einwohnergemeinden *Statistische Mitteilung*



Vorwort

Die Solothurner Einwohnergemeinden schliessen ihre Jahresrechnungen 2022 mehrheitlich positiv ab. 88 von 107 Einwohnergemeinden weisen im Gesamtergebnis positive Abschlüsse aus. Allerdings werden die Jahresergebnisse auch dieses Jahr durch den Sondereffekt der Auflösung der Neubewertungsreserve beeinflusst: Ohne diese Verbuchungen hätten 72 der Einwohnergemeinden, also zwei Drittel der Gemeinden, ein positives Ergebnis zu verzeichnen.

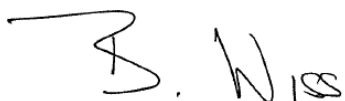
Die Nettoinvestitionen nehmen gegenüber dem Vorjahr um 2 Mio. Franken zu und belaufen sich im Berichtsjahr auf 144 Mio. Franken. Pro Einwohner/in betragen die durchschnittlichen Nettoinvestitionen 503 Franken (Vorjahr 506 Franken). Über 70% respektive über 100 Mio. Franken der Investitionen werden von den 53 städtischen und agglomerationsgeprägten Gemeinden getätigt.

Der Ergebnisübertrag ins Eigenkapital stärkt den Bilanzüberschuss, welcher sich insgesamt auf rund 694 Mio. Franken per Ende 2022 beläuft (2021: 649 Mio. Franken, 2020: 577 Mio. Franken). Der Eigenkapitalanteil liegt bei einer Bilanzsumme von 2.5 Mrd. Franken bei 55% auf dem Vorjahreswert. Das gesamte Eigenkapital hat gegenüber dem Vorjahr gar um 64 Mio. Franken zugenommen. Das durchschnittliche Nettovermögen der Gemeinden beläuft sich im Jahr 2022 auf 450 Franken (Vorjahr 424 Franken) pro Einwohner/in. Keine Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus.

Vier von fünf ausgewiesenen Finanzkennzahlen erreichen im Kantonsdurchschnitt positive Richtwerte. Die Selbstfinanzierung liegt mit 148 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert von 162 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad überschreitet mit 102.7% auch im Jahr 2022 die Marke von über 100%. Schulden konnten somit etwas abgebaut werden.

Solothurn, im Dezember 2023

VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Brigit Wyss, Frau Landammann

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1.	Publikation Finanzstatistik Einwohnergemeinden	5
1.2.	Daten über Web-Applikation GEFIN.....	5
1.3.	Definitionen und Begriffe, Methodik.....	5
1.4.	Bevölkerungs- und Gemeindezahlen.....	6
2.	Eckdaten zur Jahresrechnung 2022	7
3.	Erfolgsrechnung	8
3.1.	Aufwand-Entwicklung pro Gemeinde.....	8
3.2.	Aufwand-Entwicklung pro Einwohner/in	9
3.3.	Aufteilung nach Funktionen	9
3.3.1.	Aufwand pro Einwohner/in.....	9
3.3.2.	Ertrag pro Einwohner/in	11
3.3.3.	Nettoaufwand pro Einwohner/in.....	12
3.4.	Aufteilung nach Sachgruppen	13
3.4.1.	Erfolgsrechnung pro Einwohner/in.....	13
3.4.2.	Aufwand pro Einwohner/in.....	14
3.4.3.	Ertrag pro Einwohner/in	15
3.5.	Jahresergebnis und Ergebnisverwendung	16
3.5.1.	Anzahl Gemeinden mit Ertrags- und Aufwandüberschuss	16
3.5.2.	Ergebnisverwendung im Vergleich zum Vorjahr	17
4.	Sondereffekt Neubewertungsreserve	18
4.1.	Einfluss auf die Jahresergebnisse	18
5.	Investitionsrechnung	20
5.1.	Nettoinvestitionen pro Einwohner/in.....	20
5.2.	Nettoinvestitionen nach Handlungsraum der Gemeinden	21
6.	Bilanz	23
6.1.	Bilanzwerte pro Einwohner/in	23
6.2.	Bilanzanalyse	23
6.3.	Bilanzsituation.....	24
7.	Finanzkennzahlen	25
7.1.	Nettoverschuldungsquotient	25
7.2.	Selbstfinanzierungsgrad	26
7.3.	Nettoschuld 1 pro Einwohner/in	27
7.4.	Kapitaldienstanteil.....	28
7.5.	Selbstfinanzierungsanteil	29
7.6.	Steuerfüsse natürliche Personen.....	30
7.7.	Steuerfüsse der juristischen Personen	31
8.	Die Gemeinden im schweizweiten Vergleich	32

9.	Glossar	32
9.1.	Mittelwert (einfaches arithmetisches Mittel).....	32
9.2.	Mittelwert (gewogenes arithmetisches Mittel)	32
9.3.	Median	32
9.4.	Kastendiagramm (Whisker-Box-Plot).....	33
10.	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	34

1. Einleitung

1.1. Publikation Finanzstatistik Einwohnergemeinden

Die vorliegende Publikation ermöglicht einen Gesamtüberblick über die Entwicklung der Gemeindefinanzen der solothurnischen Einwohnergemeinden. Kernstück stellt die Kommentierung der Zahlen zur Jahresrechnung 2022 und ihrer Kennzahlen, und zwar auch im Vergleich zu den vier voran gegangenen Jahren, dar. Die Aufbereitung des Datenmaterials wird durch die Darstellung von Grafiken unterstützt.

1.2. Daten über Web-Applikation GEFIN

Die Gemeindefinanzstatistik (GEFIN)-Datenbank bildet die Grundlage zur Erstellung dieser Publikation. Seit der Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2 bei den Einwohnergemeinden per 1. Januar 2016 werden die Finanzdaten über eine Webschnittstelle durch die Gemeinden selbst importiert.

GEFIN bietet - als ergänzender Teil dieser Publikation - umfangreiche statistische Informationen auf Stufe Einzelgemeinde zu Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie auch Finanzkennzahlen und Kartografien. Website: gefin.so.ch.

Eine Anleitung für GEFIN-Auswertungen inklusive Detailfilter befindet sich auf den Websites von GEFIN und dem Amt für Gemeinden: agem.so.ch.

1.3. Definitionen und Begriffe, Methodik

Bezüglich der Definitionen und Begrifflichkeiten des Rechnungslegungsmodells wie auch der Berechnungsweise der Finanzkennzahlen wird auf das Handbuch «Rechnungslegung und Finanzhaushalt der solothurnischen Gemeinden»¹, verwiesen. Hinsichtlich der Definitionen der Kennzahlen wird insbesondere auf Kapitel 16 «Finanzielle Steuerung» Bezug genommen.

Der Mittelwert kann stark durch Extremwerte (Minimum und Maximum) beeinflusst werden. Daher ist es sinnvoll weitere Masse zu verwenden, um so die Gesamtsituation der Einwohnergemeinden im Kanton differenziert darstellen zu können. Zur Darstellung die-

¹ [Handbuchordner \(HBO\) HRM2 - Amt für Gemeinden - Kanton Solothurn](#)

ser Werte empfiehlt sich der Whisker-Box-Plot oder im deutschsprachigen Raum das Kastendiagramm². Dieses ermöglicht ein differenzierteres Bild über die unterschiedlichen Verhältnisse bei den Einwohnergemeinden über den ganzen Kanton.

1.4. Bevölkerungs- und Gemeindezahlen

Die Bevölkerung im Kanton Solothurn hat gegenüber dem Vorjahr um 4'486 Einwohner und Einwohnerinnen (+1.6%) zugenommen. Gezählt werden sämtliche Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Solothurn³:

Eckdaten für Durchschnittswerte	31.12.2021	31.12.2022	
Bevölkerungsstand Kanton Solothurn	281'415	285'901	+4'486
Einwohnerdurchschnitt	2'630	2'672	+42
Anzahl Einwohnergemeinden	107	107	--

² Ein **Glossar** zu den verwendeten Begrifflichkeiten findet sich in Kapitel 9

³ Vgl.: Kanton Solothurn, Statistische Mitteilung [Wohnbevoelkerung_2022.pdf \(so.ch\)](https://www.statistik.solothurn.ch/medien/wohnbevoelkerung_2022.pdf)

2. Eckdaten zur Jahresrechnung 2022

Die Übersicht zu den Eckdaten der Jahresrechnung des Jahres 2022 zeigt die kumulierten Finanzdaten aller Einwohnergemeinden im Vergleich zum Vorjahr.

Eckdaten in Mio. Franken	31.12.2021	31.12.2022	
Erfolgsrechnung			
Aufwand (ohne Aufwandüberschuss)	1'578	1'613	+35
Ertrag (ohne Ertragsüberschuss)	1'650	1'657	+7
Jahresergebnis vor Einlage in Bilanzüberschuss⁴	71	44	-27
Gemeindesteuern natürliche Personen ⁵	813	820	+7
Gemeindesteuern juristische Personen ⁵	94	97	+3
Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer, Kapitalabfindung)	39	41	+2
Investitionsrechnung			
Bruttoinvestition	172	167	-5
Nettoinvestition	142	144	+2
Bilanz			
Finanzvermögen	1'196	1'248	+52
Verwaltungsvermögen	1'173	1'229	+56
Fremdkapital	1'077	1'119	+42
Eigenkapital	1'293	1'357	+64
davon:			
- Bilanzüberschuss ⁶	649	694	+45
Finanzierung			
Selbstfinanzierung	162	148	-14
Finanzierungsergebnis	20	4	-16

⁴ Ergebnis **nach** Vornahme zusätzlicher Abschreibungen, Bildung von Vorfinanzierungen und finanzpolitischer Reserven, u.ä. vgl. ergänzend auch das Ergebnis vor Ergebnisverwendung unter Ziffer 3.5

⁵ Ohne Abzug Forderungsverluste

⁶ Inkl. Rundungsdifferenz

3. Erfolgsrechnung

3.1. Aufwand-Entwicklung pro Gemeinde

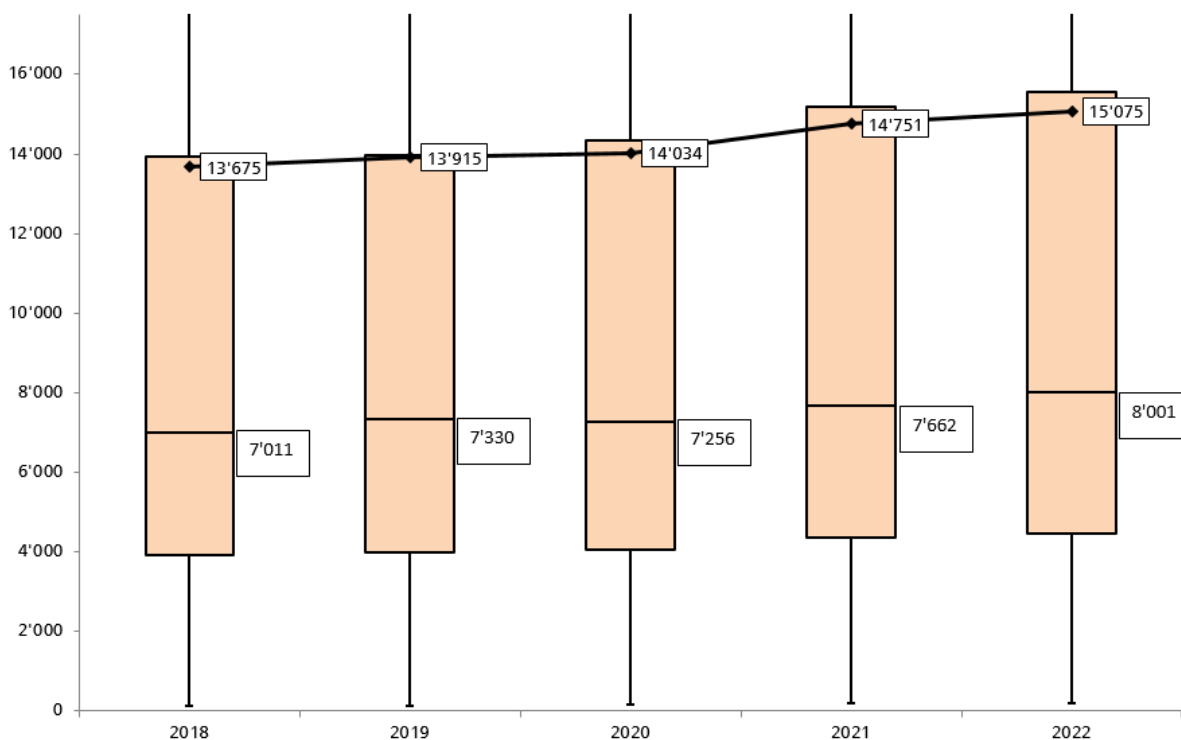


Abbildung 1: Aufwand-Entwicklung pro Gemeinde (Mittelwert, in TFr.)

In den letzten fünf Jahren stieg der durchschnittliche Aufwand pro Gemeinde von 13.7 Mio. Franken auf 15.1 Mio. Franken. Dies entspricht einer jährlichen Zunahme je Gemeinde von rund 280'000 Franken. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Aufwand pro Gemeinde um rund 325'000 Franken (+2.2%), hauptsächlich in den Bereichen *Bildung* (+124'000) und *Umweltschutz und Raumordnung* (+116'000).

Die Mittelwerte weisen einen grossen Abstand zu den Medianen aus. Dies zeigt den Einfluss der höchsten Werte⁷ auf die Mittelwerte, welche von den drei Städten (Grenchen, Solothurn und Olten) geprägt werden. Der Medianwert ist daher das geeignetere Durchschnittsmass bei der Beurteilung des durchschnittlichen Aufwands pro Gemeinde. Er beläuft sich im 2022 auf 8 Mio. Franken und ist somit gegenüber dem Vorjahr um rund 338'000 Franken (+4.4%) pro Gemeinde gestiegen.

⁷ Die Maximalwerte wurden auf Grund der Lesbarkeit ausgeblendet: Der Maximalwert liegt 2022 bei 134 Mio. Fr.

3.2. Aufwand-Entwicklung pro Einwohner/in

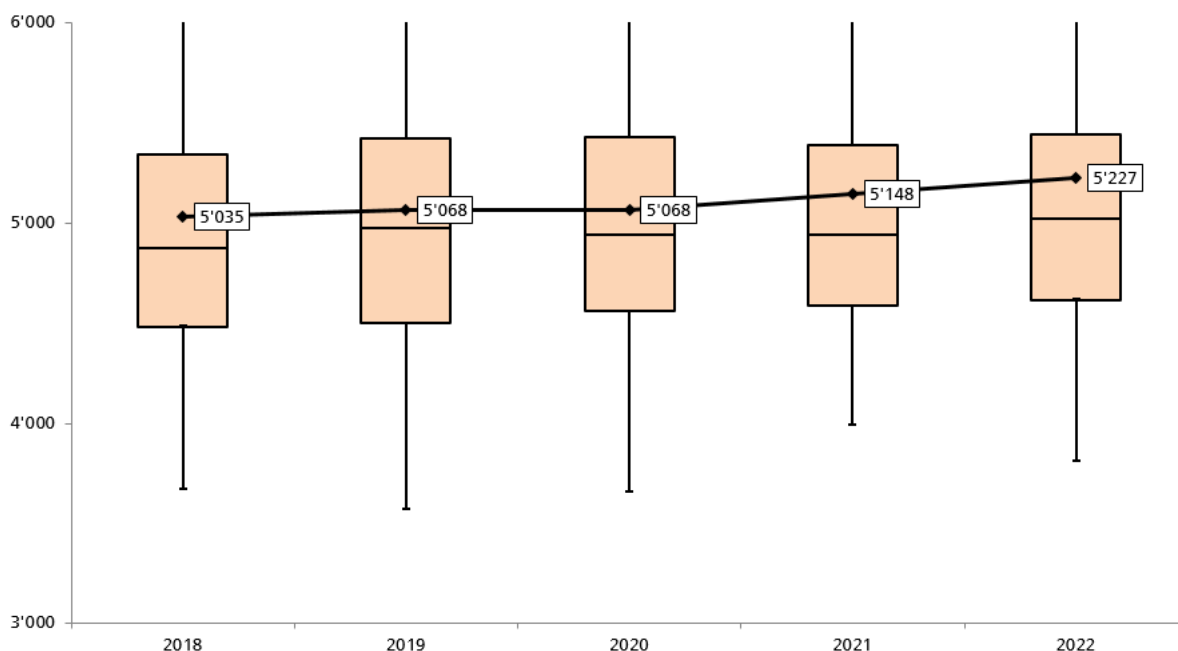


Abbildung 2: Aufwand-Entwicklung pro Einwohner/in (Mittelwert, in Fr.)

Im Jahr 2022 stieg der durchschnittliche Aufwand pro Einwohner/in weiter auf über 5'200 Franken. Der Medianwert steigt erstmals in der 5-Jahresbetrachtung auf über 5'000 Franken. Der tiefste Wert erreicht 2022 rund 3'800 Franken pro Einwohner/in, der Höchste⁸ befindet sich bei 11'600 Franken.

73 Gemeinden (68%) halten ihren Aufwand pro Einwohner/in unter dem Mittelwert. Das ist eine Gemeinde mehr als im Vorjahr. Dementsprechend weisen die restlichen 34 Gemeinden einen Aufwand pro Einwohner/in über dem Mittelwert aus.

3.3. Aufteilung nach Funktionen

In den nachfolgenden Ansichten werden Aufwand und Ertrag aus der Erfolgsrechnung als Mittelwerte pro Einwohner/in nach der Funktionalen Gliederung⁹ dargestellt. Aufwands- und Ertragsüberschüsse sind in diesen Ansichten mitberücksichtigt.

3.3.1. Aufwand pro Einwohner/in

Die beiden Funktionen *Bildung* (34%) und *Soziale Sicherheit* (21%) stellen unverändert die grössten Aufwandpositionen dar. Die *Bildung* umfasst u.a. die Aufgaben im Bereich

⁸ Die Maximalwerte wurden auf Grund der Lesbarkeit ausgeblendet

⁹ Gemäss Kontenplan für solothurnische Gemeinden

der obligatorischen Schule (Volksschule) und hat gegenüber dem Vorjahr um 16 Franken pro Einwohner/in zugelegt. Dies entspricht kantonsweit rund 4.6 Mio. Franken. Die *Soziale Sicherheit* umfasst Themen wie Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen (AHV), Leistungen an Familien oder im Asylwesen und hat im 2022 um insgesamt 13 Franken pro Einwohner/in zugenommen (insgesamt also um 3.7 Mio. Franken). Die höchste Zunahme 2022 kommt aus dem Bereich *Umweltschutz und Raumordnung* mit 39 Franken pro Einwohner/in, was einer Gesamtsumme von über 11 Mio. Franken entspricht.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Allgemeine Verwaltung	653	663	676	689	680
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	149	142	133	140	140
Bildung	1'873	1'910	1'939	1'969	1'985
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	206	201	201	209	207
Gesundheit	145	158	241	238	257
Soziale Sicherheit	1'229	1'232	1'178	1'177	1'190
Verkehr	368	363	377	385	382
Umweltschutz und Raumordnung	499	476	486	480	519
Volkswirtschaft	36	44	37	34	38
Finanzen und Steuern	285	316	257	294	259
Total	5'443	5'505	5'524	5'615	5'657

Tabelle 1: Aufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung, inkl. Aufwandüberschuss

In der prozentualen Gesamtverteilung weisen die Werte innerhalb des fünfjährigen Betrachtungszeitraums kaum Schwankungen auf.

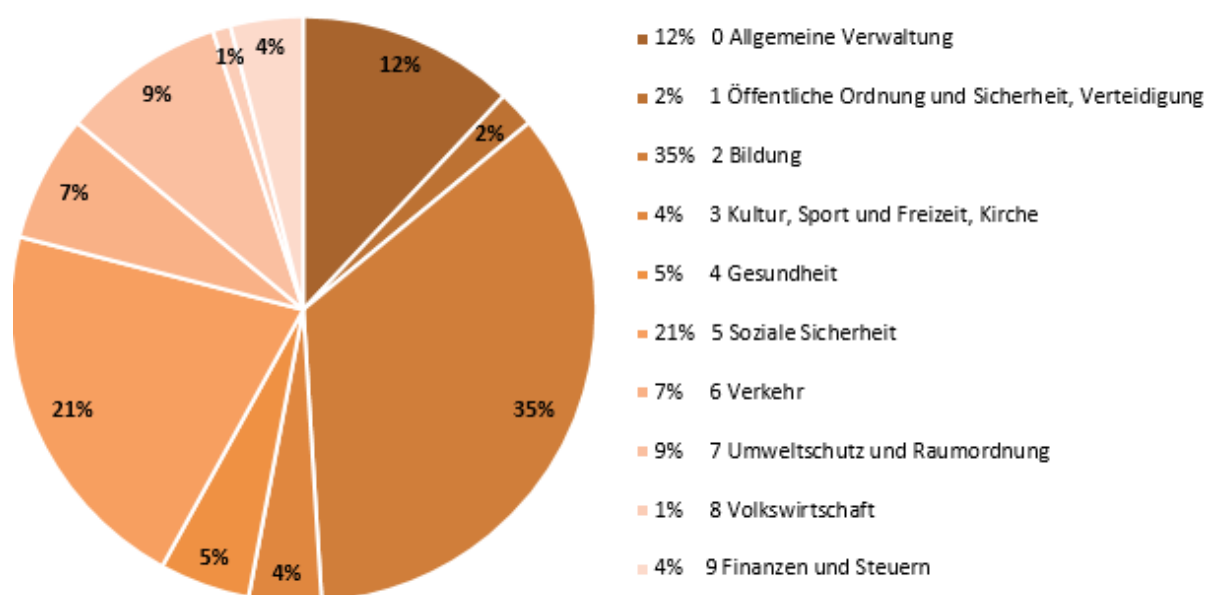


Abbildung 3: Aufwandverteilung in Prozent, Funktionale Gliederung, 2022

3.3.2. Ertrag pro Einwohner/in

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Allgemeine Verwaltung	249	254	256	257	255
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	91	88	83	86	86
Bildung	446	450	469	470	482
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	49	50	41	39	45
Gesundheit	17	14	14	15	15
Soziale Sicherheit	364	353	344	355	392
Verkehr	83	92	87	90	93
Umweltschutz und Raumordnung	437	416	421	411	448
Volkswirtschaft	47	45	48	51	53
Finanzen und Steuern	4'044	3'999	3'963	4'344	4'097
Total	5'827	5'761	5'727	6'118	5'966

Tabelle 2: Ertrag pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung, inkl. Ertragsüberschuss

Der durchschnittliche Ertrag pro Einwohner/in ist gegenüber dem Vorjahr um 152 Franken pro Einwohner/in gesunken, hauptsächlich aus der Funktion *Finanzen und Steuern* (-247 Franken pro EW, Total 70.1 Mio. Minderertrag). Dieser Rückgang begründet sich primär in den Marktwertanpassungen bei den Finanzliegenschaften, welche sich im Vorjahr bei allen Gemeinden zeigte und nur alle fünf Jahre zu erfolgen hat (vgl. Kapitel 4.1). Daneben verzeichnen die Bereiche *Soziale Sicherheit* und *Umweltschutz und Raumordnung* je einen Anstieg von 37 Franken pro Einwohner/in, rund je 10.6 Mio. Franken Mehrertrag. Die Prozentanteile weisen hingegen kaum Schwankungen gegenüber den Vorjahren aus, mit der Ausnahme vom Bereich *Finanzen und Steuern*, welcher 3%-Punkte gesunken ist:

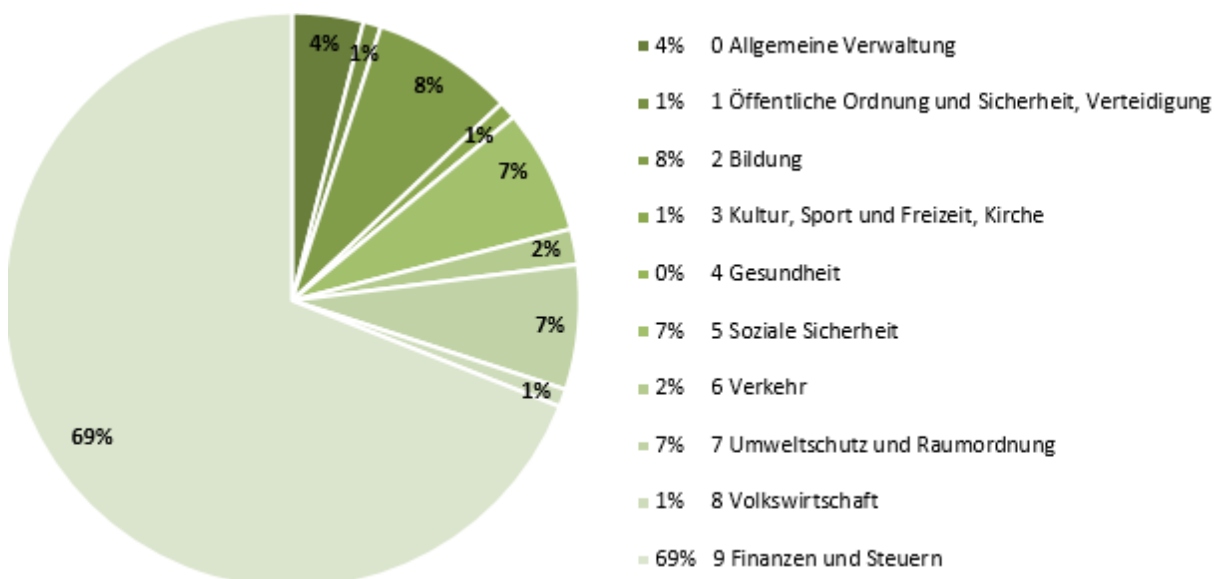


Abbildung 4: Ertragsverteilung in Prozent, Funktionale Gliederung, 2022

3.3.3. Nettoaufwand pro Einwohner/in

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	Abw. VJ
Allgemeine Verwaltung	404	409	420	431	425	●
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	58	54	50	54	54	●
Bildung	1'427	1'460	1'469	1'499	1'503	●
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	157	151	160	170	162	●
Gesundheit	128	144	226	222	242	●
Soziale Sicherheit	865	879	834	822	798	●
Verkehr	285	271	290	295	289	●
Umweltschutz und Raumordnung	62	60	64	69	71	●
Volkswirtschaft	-11	-1	-11	-17	-15	●
Finanzen und Steuern	-3'759	-3'683	-3'706	-4'050	-3'838	●

Tabelle 3: Nettoaufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung

Im Bereich *Gesundheit* resultiert im 2022 die grösste Erhöhung im Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr und zwar um +20 Franken pro Einwohner/in respektive insgesamt kantonsweit +5.7 Mio. Franken.

Wie bereits in den letzten Jahren weisen die Bereiche *Bildung* und *Soziale Sicherheit* bei den Gemeinden sowohl absolut wie auch relativ bei der Nettobetrachtung – nach Verrechnung der Erträge mit den Aufwänden – die grössten Anteile aus. Beide Bereiche zusammen belasten die Erfolgsrechnung der Gemeinden auch im Vergleich zum Vorjahr unverändert mit 65%. Absolut gesehen sind diese jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 20 Franken pro Einwohner/in rückläufig, was insgesamt gegen 6 Mio. Franken ausmacht.

Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung

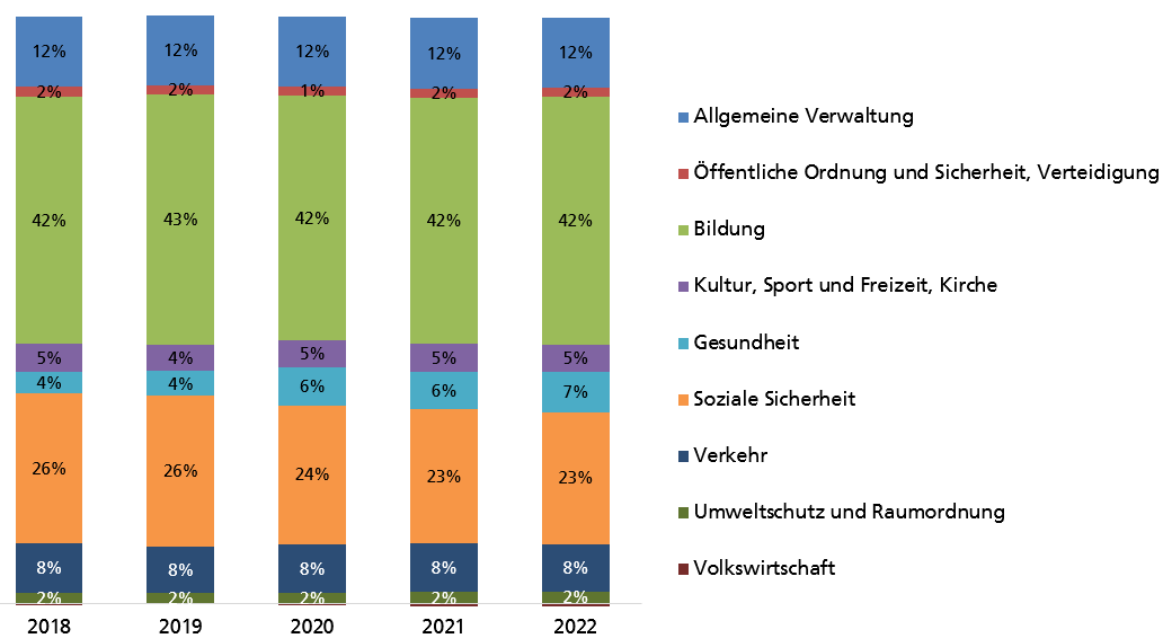


Abbildung 5: Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung ohne Finanzen und Steuern

3.4. Aufteilung nach Sachgruppen

3.4.1. Erfolgsrechnung pro Einwohner/in

In dieser Ansicht werden Aufwand und Ertrag aus der Erfolgsrechnung nach prozentualer Zuordnung in den Sachgruppen¹⁰ dargestellt.

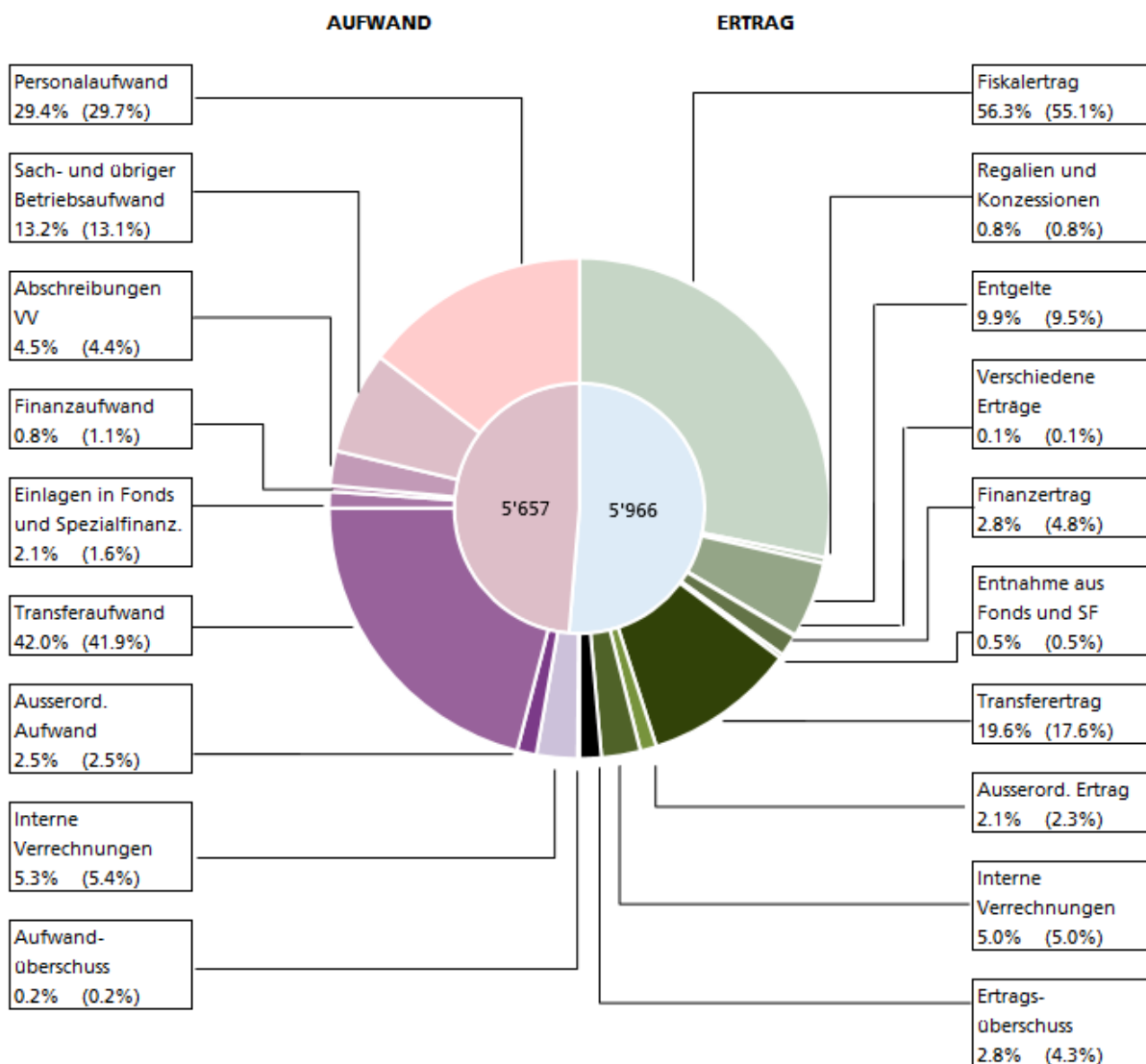


Abbildung 6: Erfolgsrechnung 2022 nach Sachgruppen, in Prozent, Vorjahre in Klammern

Der *Transferaufwand* stellt aufwandseitig die grösste Position in der Erfolgsrechnung dar. Transferaufwände und -erträge sind Entschädigungen an und von Gemeinwesen (Kanton, Gemeinden und Zweckverbände). Hauptsächlich handelt es sich hier also um jene Beiträge, in denen Gemeinden zusammenarbeiten wie in Sozialregionen, Kreisschulen, Abwasserverbänden oder regionalen Zivilschutzorganisationen. Im 2022 sind Trans-

¹⁰ Gem. Kontenplan für solothurnische Gemeinden

feraufwände in Höhe von rund 680 Mio. Franken gebucht worden. Nach dem Transferaufwand bildet der *Personalaufwand* mit einem Anteil von 29.4% die nächstgrösste Position. Der grösste Ertragsanteil mit 56.3% stammt aus den Steuererträgen (*Fiskalerträge*).

3.4.2. Aufwand pro Einwohner/in

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Personalaufwand	1'631	1'641	1'646	1'668	1'661
Sach- und übriger Betriebsaufwand	757	796	726	733	748
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	208	220	234	246	253
Finanzaufwand	51	51	43	64	44
Einlage in Fonds und Spezialfinanzierung	117	108	98	92	119
Transferaufwand	2'236	2'291	2'365	2'355	2'378
Ausserordentlicher Aufwand	142	89	73	142	142
Interne Verrechnung	284	289	306	305	299
Aufwandüberschuss	17	19	34	10	13
Total	5'443	5'505	5'524	5'615	5'657

Tabelle 4: Aufwand in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen

Im Jahresvergleich hat sich der Totalaufwand pro Einwohner/in stetig erhöht. Im 2022 ist er um 42 Franken pro Einwohner/in (total +12 Mio. Franken) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die grössten Anstiege gegenüber dem Vorjahr weisen die Sachgruppen *Einlage in Fonds und Spezialfinanzierung* (+27 Fr./EW), *Transferaufwand* (+23 Fr./EW) und *Sach- und übriger Betriebsaufwand* (+15 Fr./EW) auf. Die prozentualen Aufteilungen der Sachgruppen bleiben gegenüber den Vorjahren konstant:

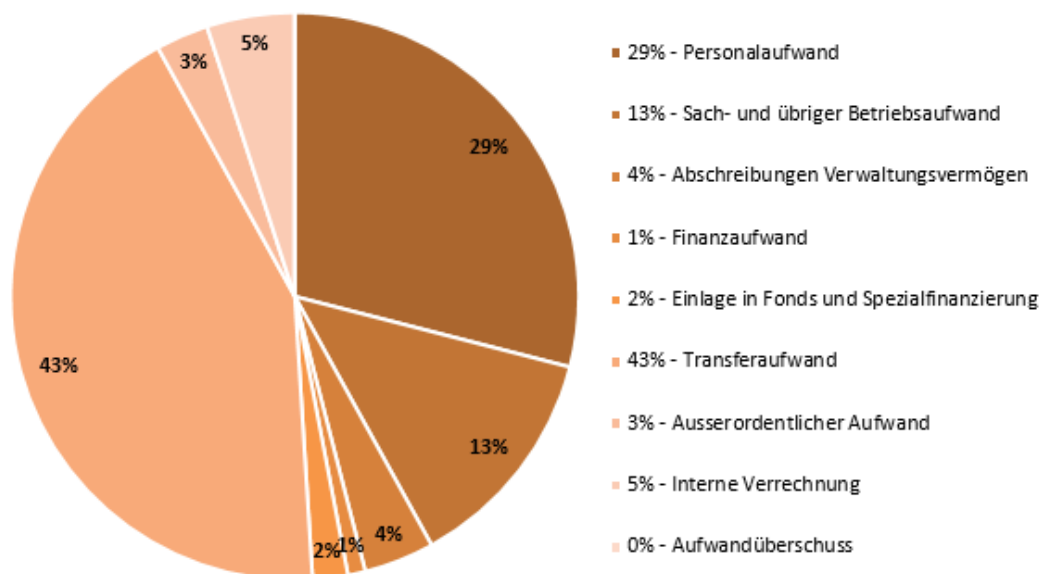


Abbildung 7: Aufwandverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2022

3.4.3. Ertrag pro Einwohner/in

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Fiskalertrag	3'431	3'439	3'324	3'371	3'358
Regalien und Konzessionen	43	43	41	46	46
Entgelte	617	608	579	581	588
Verschiedene Erträge	6	7	9	8	8
Finanzertrag	190	162	173	296	168
Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	29	30	29	30	31
Transferertrag	996	991	1'098	1'078	1'173
Ausserordentlicher Ertrag	16	43	31	139	126
Interne Verrechnung	284	290	307	305	300
Ertragsüberschuss	215	148	136	262	168
Total	5'827	5'761	5'727	6'118	5'966

Tabelle 5: Ertrag in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen

Nach dem Höchstwert im Jahresabschluss 2021 (bedingt durch die Sondereffekte im Jahresabschluss 2021, vgl. Kapitel 4.1) erreicht der Totalertrag pro Einwohner/in wieder einen Wert unter 6'000 Franken pro Einwohner/in. Die Bereiche *Finanzertrag* (-128 Fr./EW) und *Ausserordentlicher Ertrag* (-13 Fr./EW) beeinflussen den Ertragsüberschuss mit total rund 40 Mio. Franken, welcher prozentual nun wieder auf den Prozentwert von 2020 fällt. Demgegenüber hat der *Transferertrag* um +95 Franken pro Einwohner/in zugenommen, das sind total 27 Mio. Franken.

Die prozentualen Aufteilungen der Sachgruppen zeigen sich wie folgt:

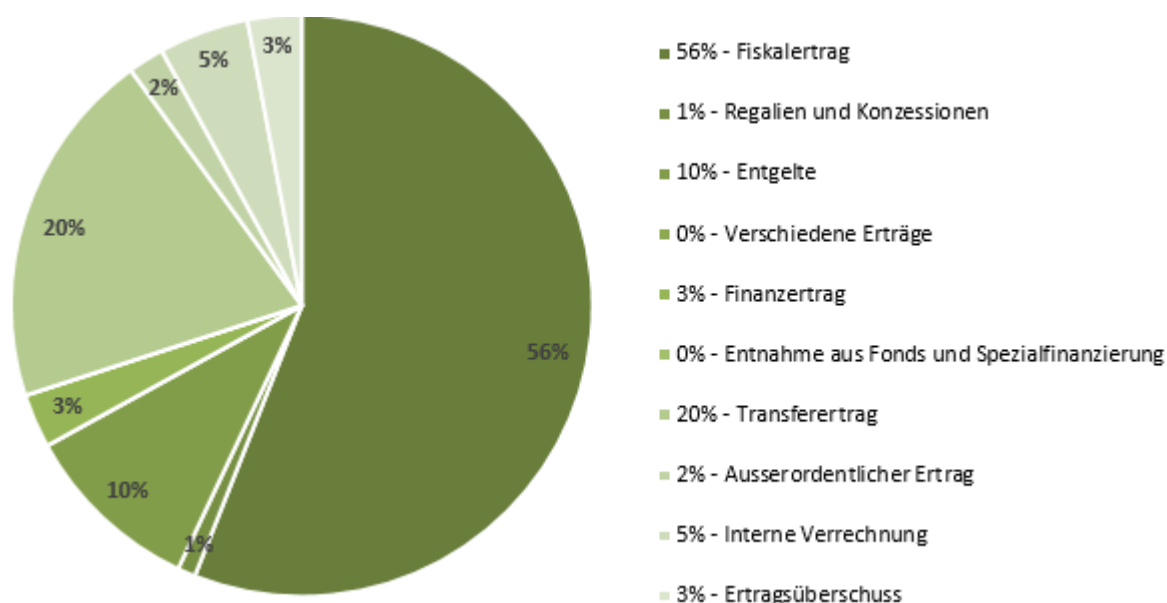


Abbildung 8: Ertragsverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2022

3.5. Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

3.5.1. Anzahl Gemeinden mit Ertrags- und Aufwandüberschuss

88 Gemeinden (82%) konnten im 2022 als Gesamtergebnis einen Ertragsüberschuss ausweisen¹¹. Das sind sieben Einwohnergemeinden weniger als im Vorjahr. Der durchschnittliche Ertragsüberschuss aller 107 Einwohnergemeinden lag im Berichtsjahr bei 154 Franken pro Einwohner/in (2021: 252 Franken pro Einwohner/in).

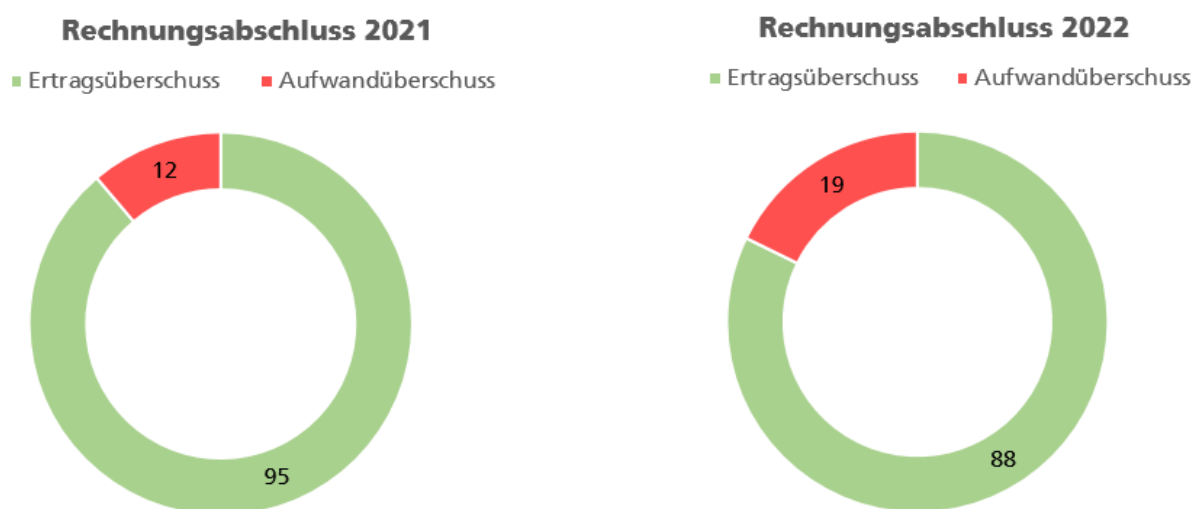


Abbildung 9: Anzahl Einwohnergemeinden mit Ertrags- bzw. Aufwandüberschüssen

Der Ertragsüberschuss der 88 Gemeinden mit positiven Jahresergebnissen lag 2022 im Durchschnitt bei 544'300 Franken (2021 bei 777'900 Franken). Die durchschnittlichen Aufwandüberschüsse 2022 der 19 Gemeinden, mit negativem Ergebnis, liegt bei 202'000 Franken (2021 bei 207'400). Der höchste einzelne Ertragsüberschuss lag 2022 bei 5.8 Mio. Franken (2021 bei 5.2 Mio. Franken), der höchste Aufwandüberschuss 2022 wurde mit rund 564'000 Franken gebucht (2021: rund 670'000 Franken).

¹¹ Ergebnis vor Ergebnisverwendung (Zuweisung in Bilanzüberschuss)

3.5.2. Ergebnisverwendung im Vergleich zum Vorjahr

Nachfolgend werden die Ergebnisverwendungen aller 107 Einwohnergemeinden im allgemeinen Finanzhaushalt dargestellt:

in Mio. Franken	31.12.2021	31.12.2022	
Allgemeiner Finanzhaushalt (ohne Spezialfinanzierung)			
Total Ergebnisverwendung	98	67	-31
- Zusätzliche Abschreibungen	15	11	-4
- Einlage in finanzpolitische Reserve	4	2	-2
- Einlage in Vorfinanzierungen ¹²	8	10	+2
- Zuweisung in Bilanzüberschuss	71	44	-27
Spezialfinanzierungen¹³			
Einlage in Spezialfinanzierungen	19	10	-9

Von zusätzlichen Abschreibungen haben 21 Gemeinden Gebrauch gemacht. Bei den Gemeinden sind zusätzliche Abschreibungen bei Erreichen bestimmter Voraussetzungen anlässlich des Jahresabschlusses zulässig, und zwar mit dem Ziel, eine nachhaltige Selbstfinanzierung erreichen zu können¹⁴. Weiter haben je zwei Gemeinden im Abschluss 2022 eine Einlage in Vorfinanzierungen respektive, eine Einlage in die finanzpolitischen Reserven verbucht. Über zwei Drittel (66%) der Ergebnisverwendung flossen in den Bilanzüberschuss.

¹² Nur Vorfinanzierungen aus der Funktionsstelle Abschluss

¹³ Durch Gesetz oder Gemeindeversammlungsbeschluss zweckbestimmte Mittel, die dazu dienen eine öffentliche Aufgabe zu erfüllen (vgl. [BGS 131.1 - Gemeindegesetz](#))

¹⁴ Vgl. [Handbuchordner HRM2](#), Kanton Solothurn

4. Sondereffekt Neubewertungsreserve

4.1. Einfluss auf die Jahresergebnisse

Die Auflösung der **Neubewertungsreserve** zeigt sich wiederum in den Jahresabschlüssen 2022. Die folgende Darstellung anhand der gestuften Erfolgsrechnung zeigt wie die Abschlüsse ohne diese Spezialbuchungen abgeschlossen hätten.

Erfolgsrechnung in Mio. Fr.							
Jahresrechnung	Sondereffekt			Sondereffekte			
	mit	Auflösung	ohne	mit	Folgebewertung	Auflösung	ohne
	Sondereffekt	Neubewertungsreserve	Sondereffekte	Sondereffekte	im Finanzvermögen	Neubewertungsreserve	Sondereffekte
	2022		2022	2021			2021
Total betrieblicher Aufwand	1'560		1'560	1'521			1'521
Total betrieblicher Ertrag	1'573		1'573	1'527			1'527
Betriebliches Ergebnis	13		13	7			7
34 Finanzaufwand	13		12	18	8		11
44 Finanzertrag	48		46	84	40		44
Total Ergebnis aus Finanzierung	36		34	65	32		33
Operatives Ergebnis	49		47	72			40
38 Ausserordentlicher Aufwand	40	-	40	40		0	40
48 Ausserordentlicher Ertrag	36	30	6	39		33	6
Total Ausserordentliches Ergebnis	-5	30	-35	-1		33	-35
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	44		12	71			5

Abbildung 10: Erfolgsrechnung 2022 mit und ohne Sondereffekt und Vergleich 2021

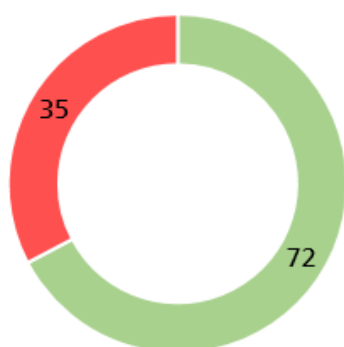
Das **operative Ergebnis** weist für das Jahr 2022 in der Summe aller Einwohnergemeinden einen positiven Saldo von insgesamt 49 Mio. Franken aus. Im Vorjahr mit dem zusätzlichen Einfluss aus der Folgebewertung waren es im Vergleich gar 72 Mio. Franken. Im Jahr 2022 haben 87 von 107 Gemeinden im Umfang von 30 Mio. Franken Neubewertungsreserven im **ausserordentlichen Ergebnis** aufgelöst, womit ein Jahresergebnis über alle Gemeinden von 44 Mio. Franken erzielt wurde.

Auch in den kommenden drei Jahren 2023 bis 2025 wird mit solchen Effekten weiter zu rechnen sein, da die vollständige Auflösung über fünf Jahre (bis 2025) angelegt ist.

Detailliert betrachtet zeigt sich, dass im 2022 insgesamt 19 Gemeinden ein negatives Jahresergebnis ausweisen (vgl. Kapitel 3.5.1). Rechnet man den Sondereffekt, also die Auflösung der Neubewertungsreserven heraus, so hätten 35 Gemeinden ein negatives Jahresergebnis ausgewiesen. Demzufolge hätten 72 Gemeinden oder über 67% aller Gemeinden auch ohne diese Buchgewinne nach wie vor positiv abgeschlossen.

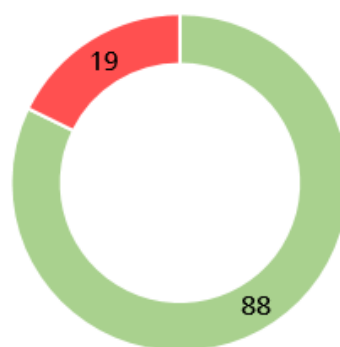
Rechnungsabschluss 2022
(ohne Auflösung Neubewertungsreserve)

- Anzahl EG mit positivem Ergebnis
- Anzahl EG mit negativem Ergebnis



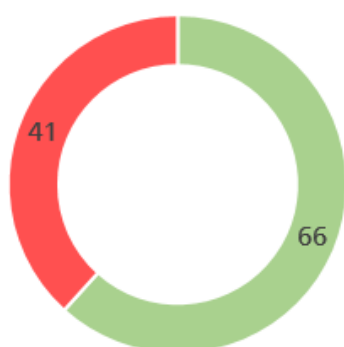
Rechnungsabschluss 2022
(mit Auflösung Neubewertungsreserve)

- Anzahl EG mit positivem Ergebnis
- Anzahl EG mit negativem Ergebnis



Rechnungsabschluss 2021
(ohne Sondereffekte)

- Anzahl EG mit positivem Ergebnis
- Anzahl EG mit negativem Ergebnis



Rechnungsabschluss 2021
(mit Sondereffekte)

- Anzahl EG mit positivem Ergebnis
- Anzahl EG mit negativem Ergebnis

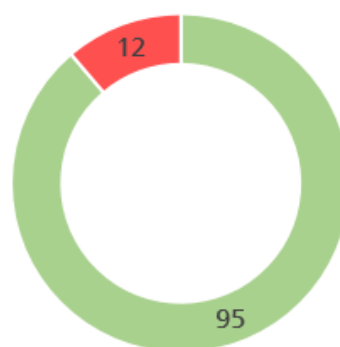


Abbildung 11: Erfolgsrechnungen 2022/2021 ohne und mit Sondereffekt

5. Investitionsrechnung

5.1. Nettoinvestitionen pro Einwohner/in

Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen pro Einwohner/in bewegen sich im 5-Jahres-Durchschnitt bei 515 Franken pro Einwohner/in. Der Median befand sich im 2022 bei 592 Franken pro Einwohner/in (Vorjahr 536 Fr./EW). Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen sind gegenüber dem Vorjahr um -3 Franken pro Einwohner/in gesunken.

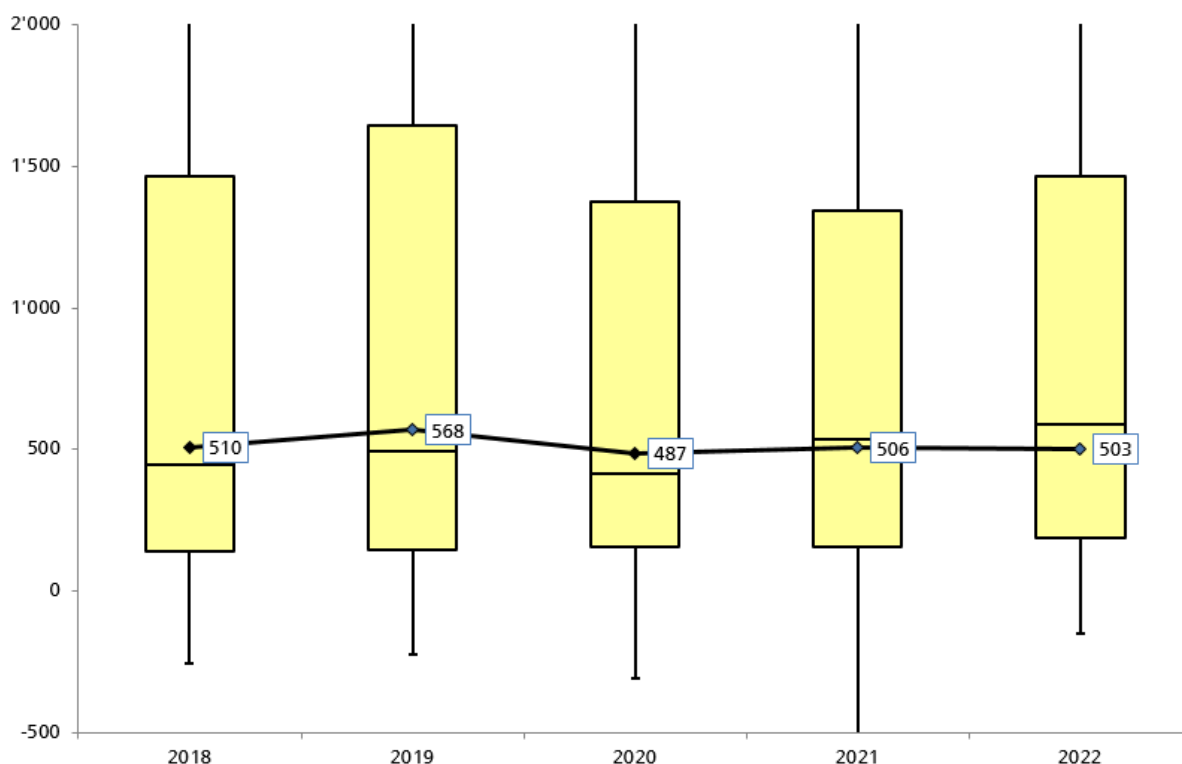


Abbildung 12: Nettoinvestitionen pro Einwohner/in (in Fr.)

Die Mediane liegen bis 2020 unter den Mittelwerten, was bedeutet, dass einzelne Gemeinden mit grossen Investitionen die Resultate stark beeinflussen können. Im Jahr 2022 verzeichneten 37 Gemeinden (35%) Nettoinvestitionen pro Einwohner/in über dem Mittelwert von 503 Fr./EW.

5.2. Nettoinvestitionen nach Handlungsraum der Gemeinden

Im Rahmen des kantonalen Richtplans werden folgende Handlungsräume unterschieden:

- Urbaner Raum
- Agglomerationsgeprägter Raum
- Ländlicher Raum

Im urbanen Raum sollte gemäss raumplanerischem Konzept die Hauptentwicklung des Kantons erfolgen. Er ist demnach der eigentliche Wirtschaftsmotor des Kantons. Im urbanen Raum liegen die drei Hauptzentren (Städte) Solothurn, Olten und Grenchen sowie die Regionalzentren Oensingen, Balsthal, Dornach und Breitenbach.

Was heisst das nun bezüglich der Investitionstätigkeit bezogen auf diese Räume?

- Die drei **Städte** weisen zusammen rund 46 Mio. Franken Nettoinvestitionen aus und tätigen somit gut einen Drittel (32%) der Gesamt Nettoinvestitionen im 2022 von 144 Mio. Franken.
- Die vier Gemeinden, welche als **Regionalzentren** definiert sind, weisen ein Nettoinvestitionsvolumen von rund 6 Mio. Franken aus. Somit liegt ihre Investitionstätigkeit am «Gesamtkuchen» bei lediglich 4%.
- Agglomerationsgeprägte Räume liegen zwischen oder nahe von urbanen Räumen. Sie haben im Kanton Solothurn teilweise bereits ländlichen Charakter. Die Nutzungen sind grundsätzlich durchmischt, der Fokus liegt aber stärker beim Wohnen als beim Arbeiten. *50 Gemeinden sind als **zentrumnahe und Wohngemeinden** definiert.* Sie haben einen Anteil von 40% der Gesamt Nettoinvestitionen, knapp 57 Mio. Franken.
- Der ländliche Raum zeichnet sich vor allem durch seine naturräumliche Vielfalt und seine Landschaften aus. Diese sind möglichst zu erhalten. Die Siedlungsentwicklung als Wohn- und Arbeitsraum erfolgt gemässigt und ordnet sich in die Landschaft ein. Den Stützpunktgemeinden im ländlichen Raum kommt mit dem Wohnungs- und dem Arbeitsplatzangebot sowie der Ausstattung für ihr Umland (Schulen, Gesundheit, Einkauf etc.) eine bedeutende Rolle zu. Sie sichern die Funktionsfähigkeit des ländlichen Raums und sollen sich angemessen weiterentwickeln. Praktisch die *Hälfte*

der Solothurner Einwohnergemeinden sind als **ländliche (-Stützpunkt) Gemein-
den** definiert. Sie haben 2022 rund 35 Mio. Franken investiert (netto). Dies entspricht
einen Anteil an den Gesamtnettoinvestitionen von 24%.

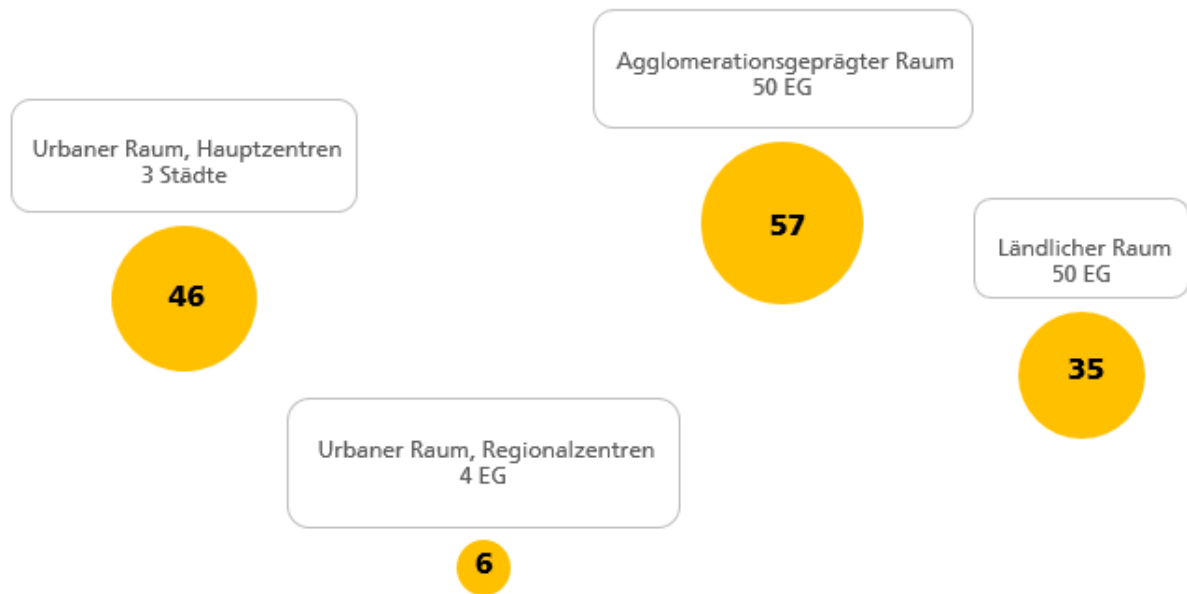


Abbildung 13: Nettoinvestitionen nach Handlungsraum der Gemeinden, in Mio. Fr.

6. Bilanz

6.1. Bilanzwerte pro Einwohner/in

Die durchschnittliche Bilanzsumme steigt in den letzten Jahren stetig und ist im 2022 gegenüber dem Vorjahr um 241 Franken pro Einwohner/in gestiegen. Sie beläuft sich nun auf 8'662 Franken pro Einwohner/in.

Mittelwerte pro Einwohner/in	2021		2022		Differenz
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen	4'251		4'364		113
Verwaltungsvermögen	4'169		4'298		128
Fremdkapital		3'827		3'914	87
Eigenkapital		4'593		4'747	154
Total	8'421		8'662		

Tabelle 6: Bilanzwerte pro Einwohner/in, Mittelwerte

6.2. Bilanzanalyse

Die Messgrösse **Eigenkapital in % vom Fiskalertrag** (Steueraufkommen natürliche und juristische Personen) bietet sich für eine Bilanzanalyse auf Stufe Gemeinden an. Sie dient der periodischen Überprüfung der Eigenkapitalsituation bezüglich dem Haushaltsgleichgewicht einer Gemeinde. Je nach Gemeindegrössen sind die Richtwerte abgestuft.

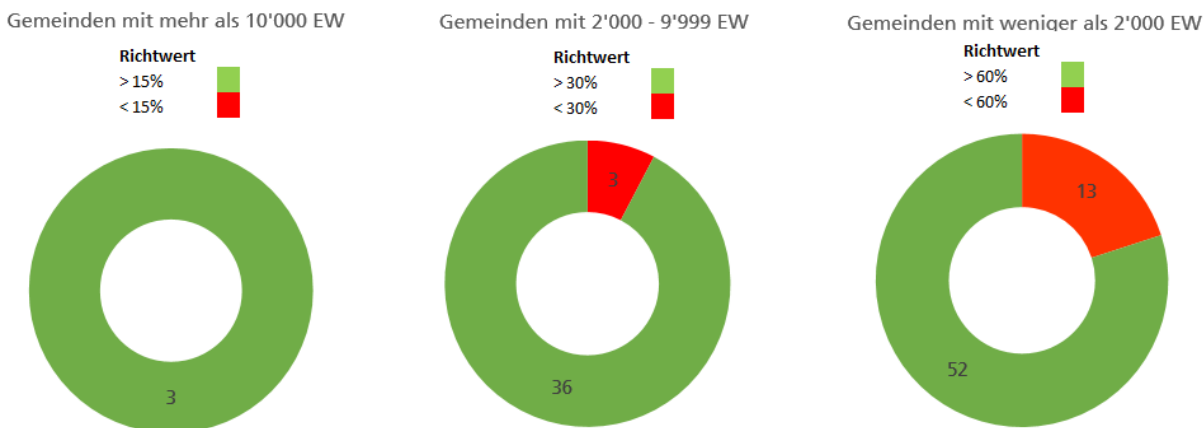


Abbildung 14: Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals

Im 2022 verfügen 91 Gemeinden oder 85% (Vorjahr 80%) über eine ausreichende Eigenkapitaldecke bezogen auf ihren jeweiligen Steuerertrag (NP + JP). Auffällig ist, dass ein Fünftel (Vorjahr: ein Viertel) der Gemeinden in der Gruppe bis 2'000 Einwohner/innen den empfohlenen Richtwert nicht erreicht.

6.3. Bilanzsituation

Die prozentualen Anteile innerhalb der Bilanz zeigen die solide Finanzsituation der Solothuner Gemeinden. Über ein Viertel des Eigenkapitals ist als Bilanzüberschüsse (freie Reserve) bilanziert, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Fremdkapital machen einen Drittel aus und im Verwaltungsvermögen dominieren die Sachanlagen, welche im Verwaltungsvermögen liegen. Nachstehend sind die einzelnen prozentualen Anteile ersichtlich:

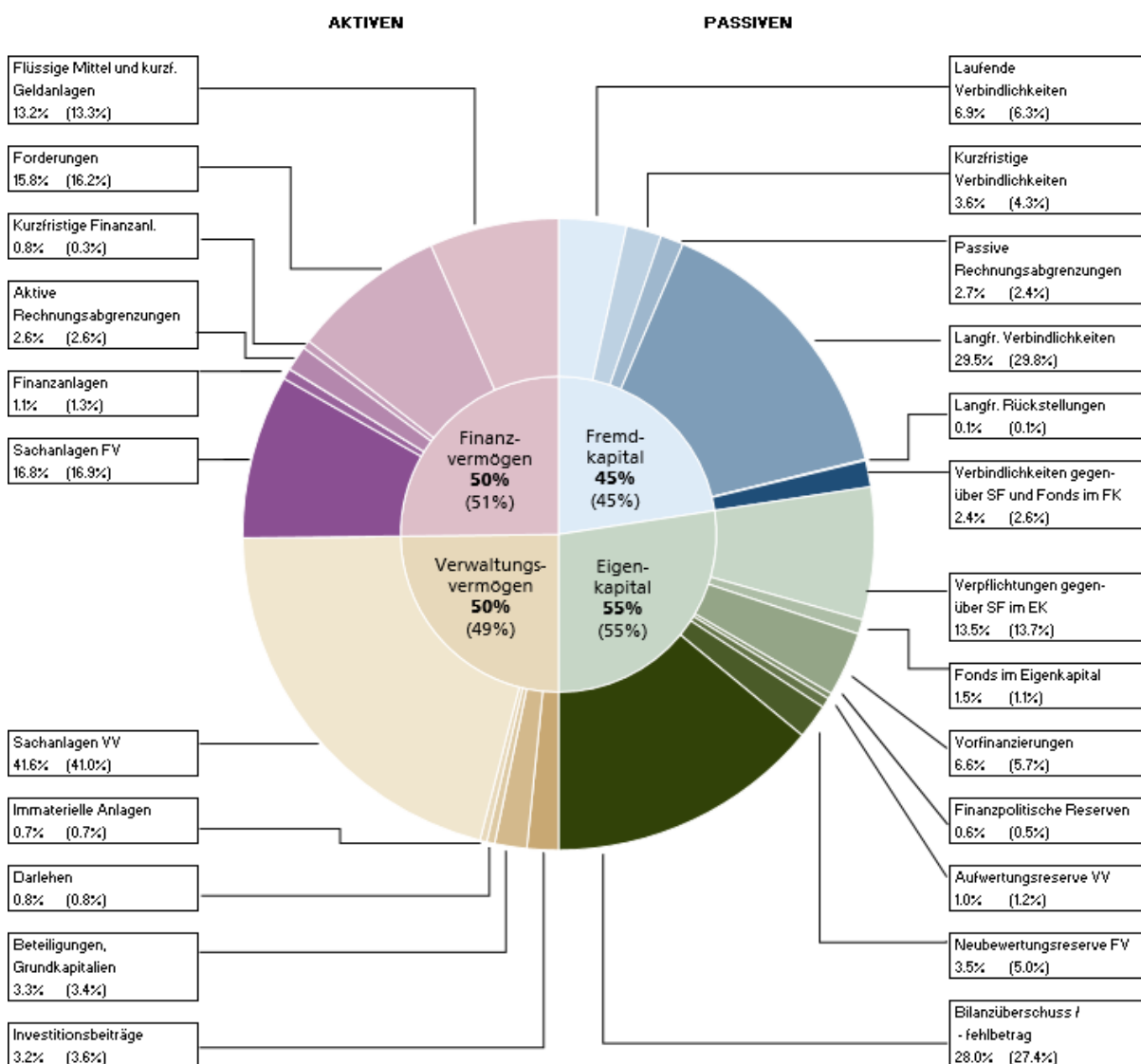


Abbildung 15: Bilanzpositionen 2022, in Prozent, Vorjahre in Klammern

7. Finanzkennzahlen¹⁵

7.1. Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, wie hoch der Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen¹⁶ an den Nettoschulden (Nettoschuld 1) ist. Die Kennzahl weist darauf hin wie viele Jahrest ranchen «Steuerertrag» erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

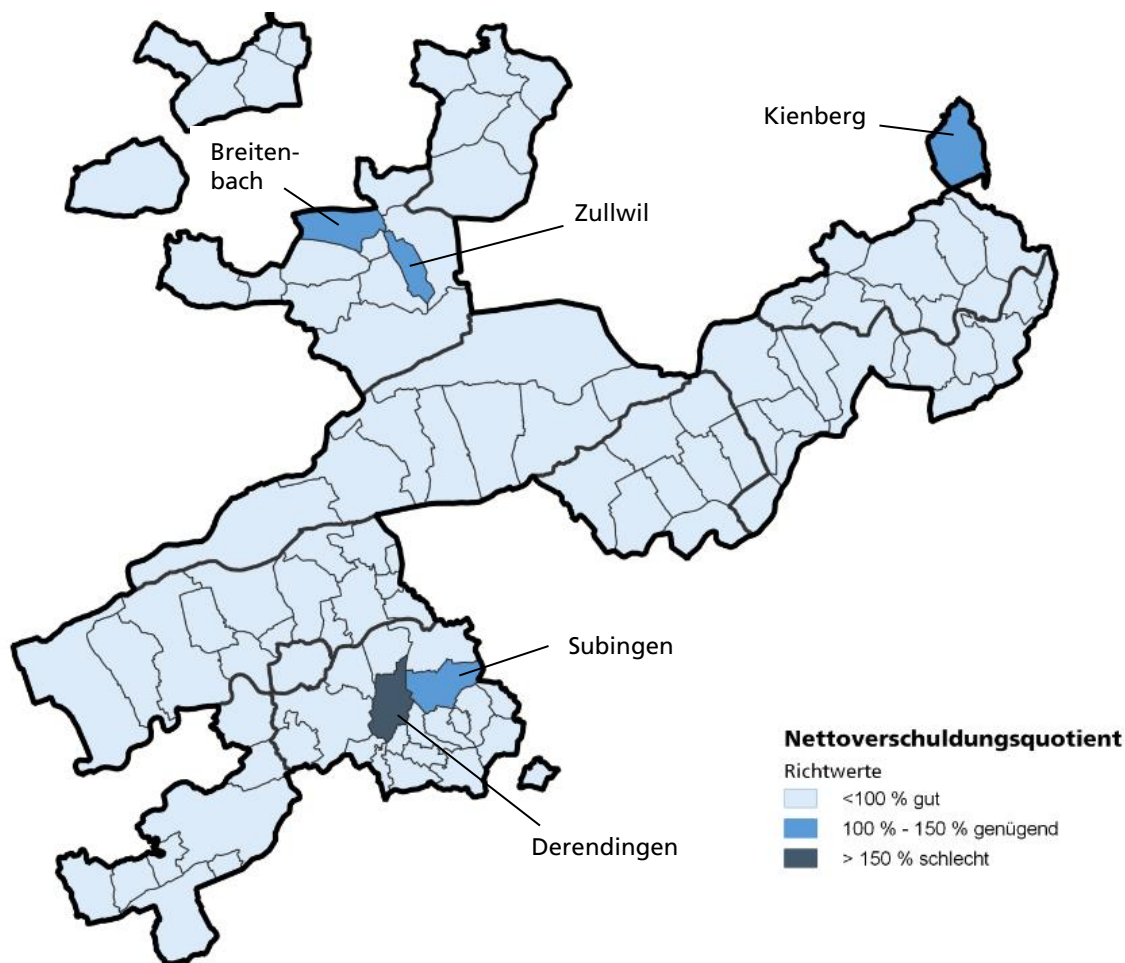


Abbildung 16: Kartografie Nettoverschuldungsquotient 2022

Über alle Solothurner Gemeinden liegt der Mittelwert bei guten -35.0% (Vorjahr -32.4%), der Median bei -22.5%. Negative Werte weisen 63 Gemeinden aus, sie verfügen über ein Nettovermögen. Weitere 39 Gemeinden haben einen Nettoverschuldungsquotienten von <100%. Vier Gemeinden liegen zwischen 100% und 150%. Eine Gemeinde weist einen Nettoverschuldungsquotienten von über 150% aus. Für diese gilt die Schuldenbremse nach § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz.

¹⁵ Vorjahreswerte korrigiert

¹⁶ Generell umgerechnet auf einen Steuerfuss von 100%

7.2. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst-erwirtschaftete Mittel finanziert werden können: Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% betragen.

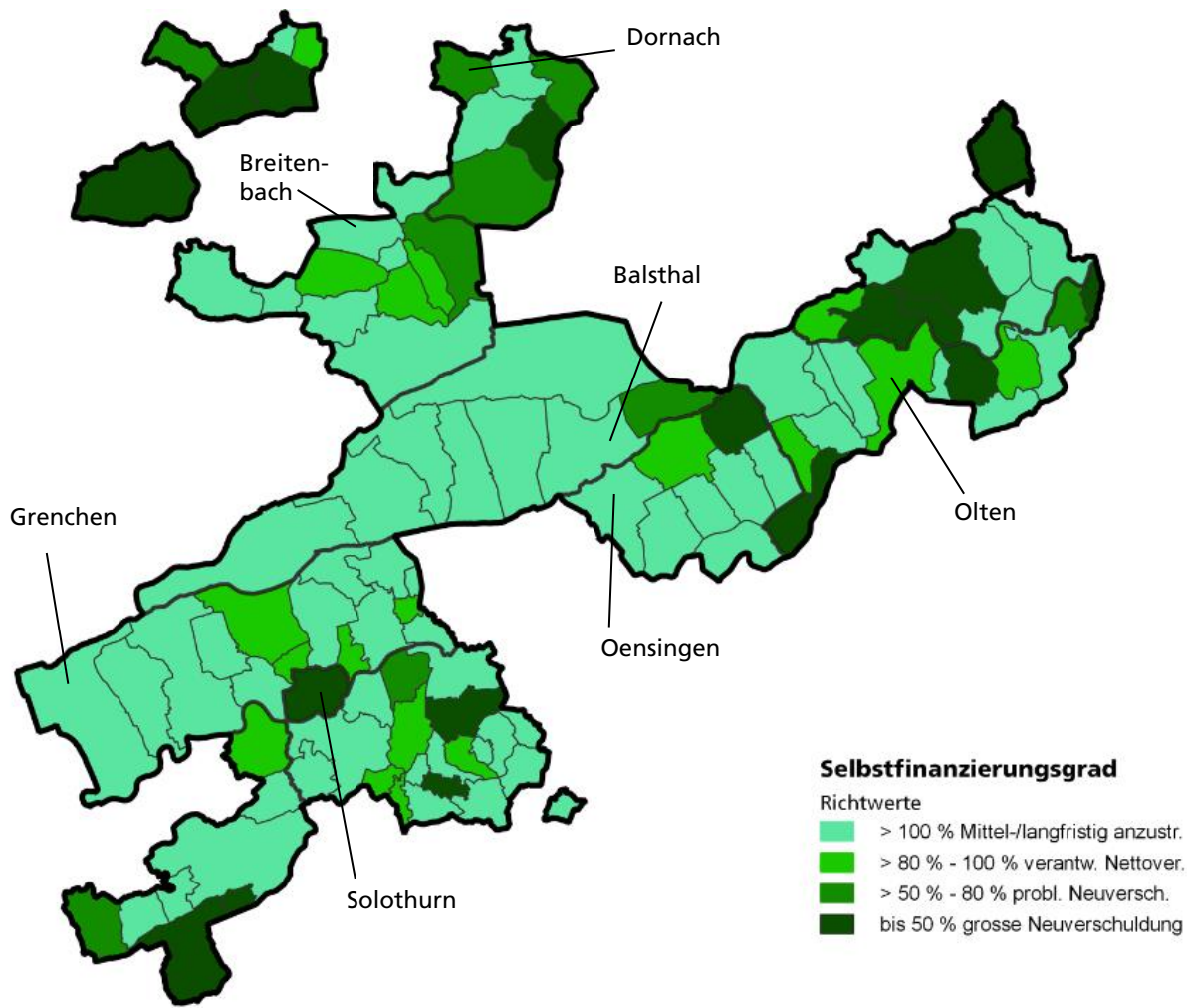


Abbildung 17: Kartografie Selbstfinanzierungsgrad 2022

Der durchschnittlich gewichtete¹⁷ Selbstfinanzierungsgrad 2022 beläuft sich auf 102.7% und somit unter dem Vorjahreswert von 113.8%. 62 Gemeinden (58%) können ihre Nettoinvestitionen durch die eigenen erwirtschafteten Mittel vollständig finanzieren (>100%), 18 Gemeinden (17%) liegen mit der Kennzahl im verantwortungsvollen, neun Gemeinden im problematischen Bereich. 18 Gemeinden (17%) weisen eine grosse Neuverschuldung aus (-2 gegenüber Vorjahr).

¹⁷ Mit der Einwohnerzahl

7.3. Nettoschuld 1 pro Einwohner/in

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen durch Einwohner. Ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde.

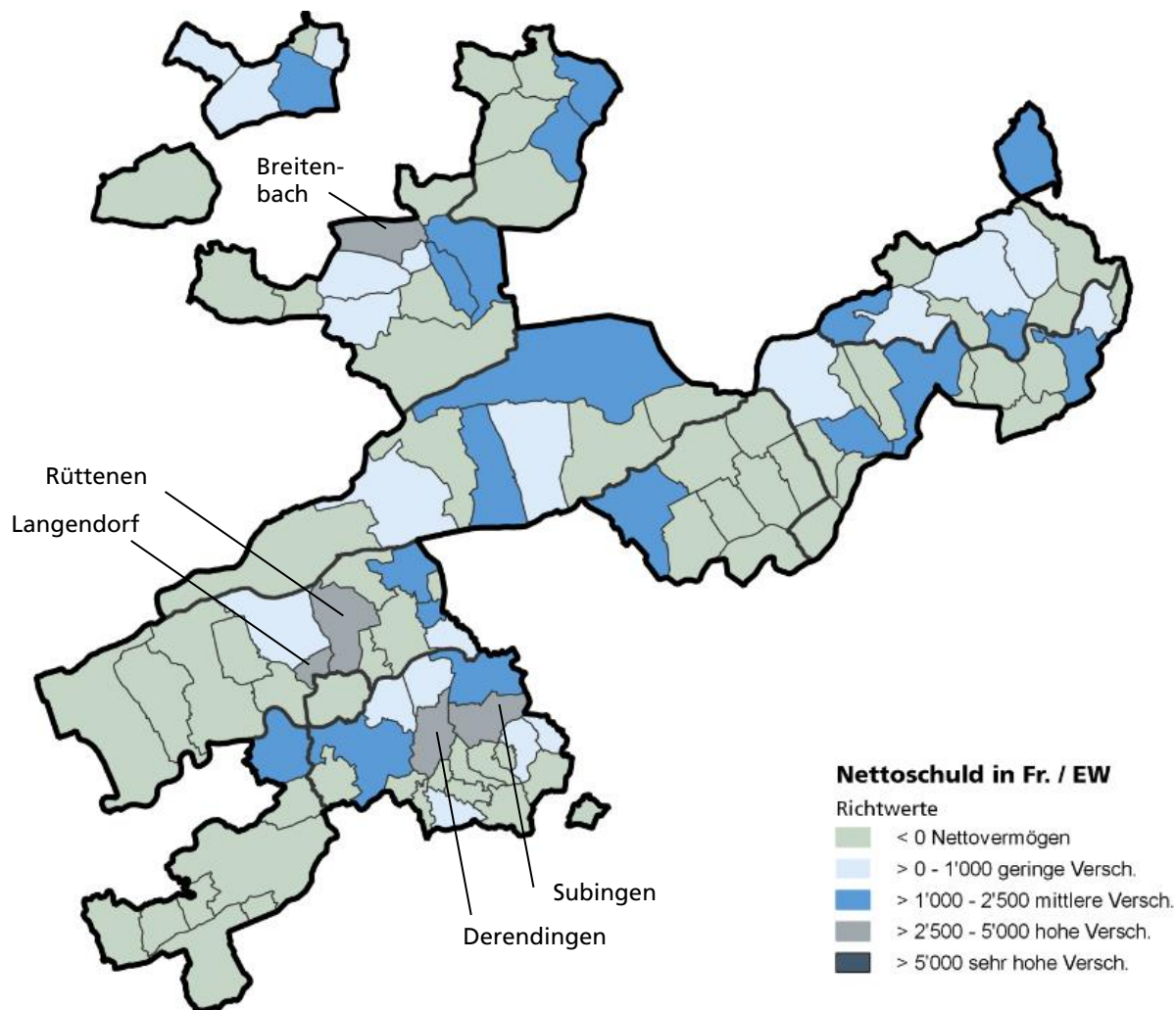


Abbildung 18: Kartografie Nettoschuld 1 pro Einwohner/in 2022

Die durchschnittliche gewichtete¹⁸ Nettoschuld I beläuft sich im Jahr 2022 auf -450 Franken pro Einwohner/in (Vorjahr -424 Fr./EW). Somit weisen die Solothurner Gemeinden im Kantonsmittel weiterhin ein Pro-Kopf-Nettovermögen aus. 63 Gemeinden (59%) weisen ein Nettovermögen aus. 44 Gemeinden (41%) weisen eine Nettoverschuldung aus, das sind zwei Gemeinden mehr als im Vorjahr. Der höchste Wert liegt bei rund 4'200 Franken pro Einwohner/in. Eine sehr hohe Verschuldung über 5'000 Franken weist keine Gemeinde aus.

¹⁸ Mit der Einwohnerzahl

7.4. Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

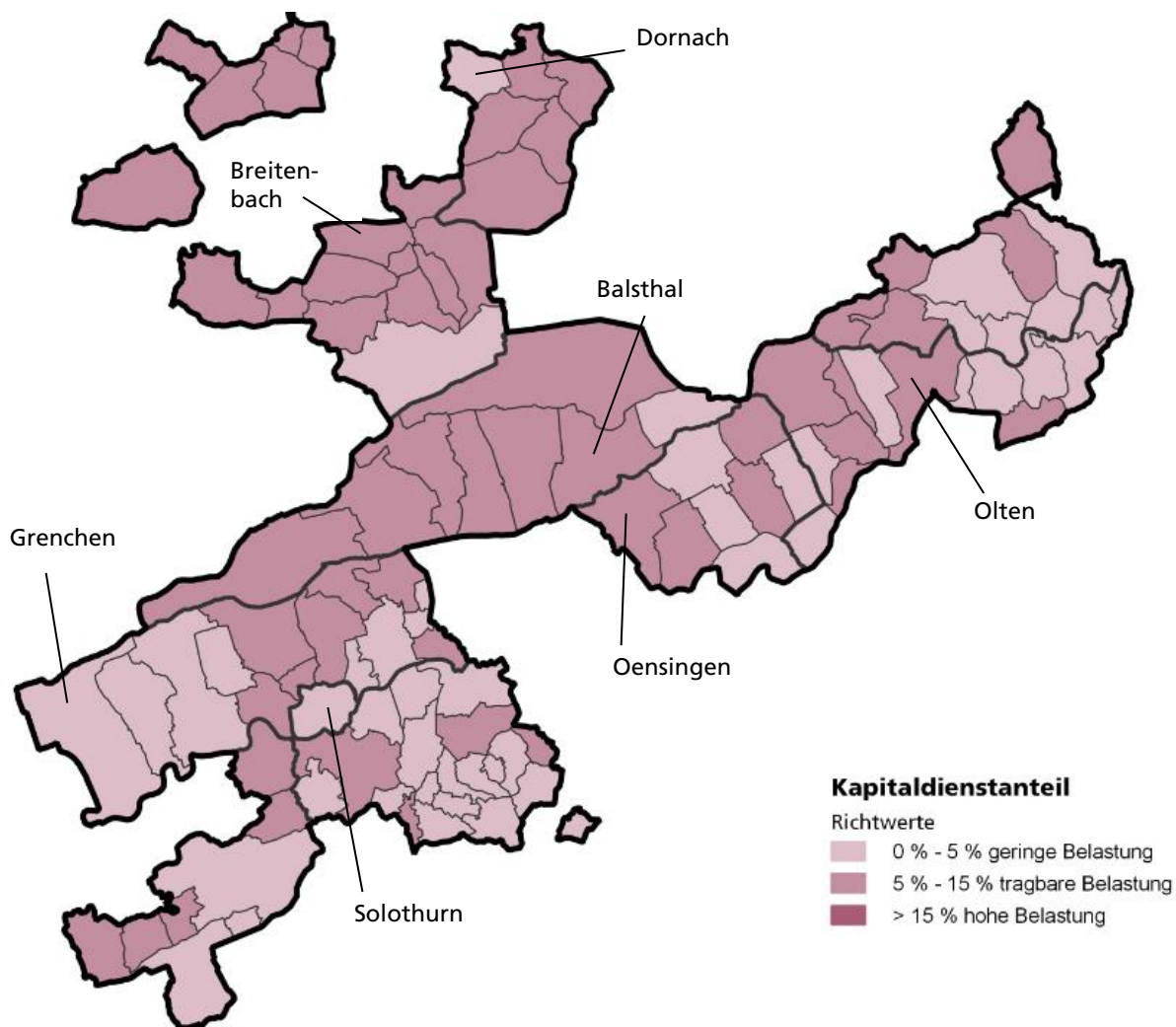


Abbildung 19: Kartografie Kapitaldienstanteil 2022

Die Kapitalkosten haben die Solothurner Gemeindehaushalte im 2022 durchschnittlich mit 4.9% belastet. Dieser Wert liegt im Vorjahresbereich (4.8%). 48 Gemeinden (45%) weisen eine geringe Kapitalbelastung aus, 59 Gemeinden (55%) haben eine tragbare Belastung. Keine Solothurner Gemeinde weist eine hohe Belastung aus. Der höchste Wert liegt bei 12.8%.

7.5. Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

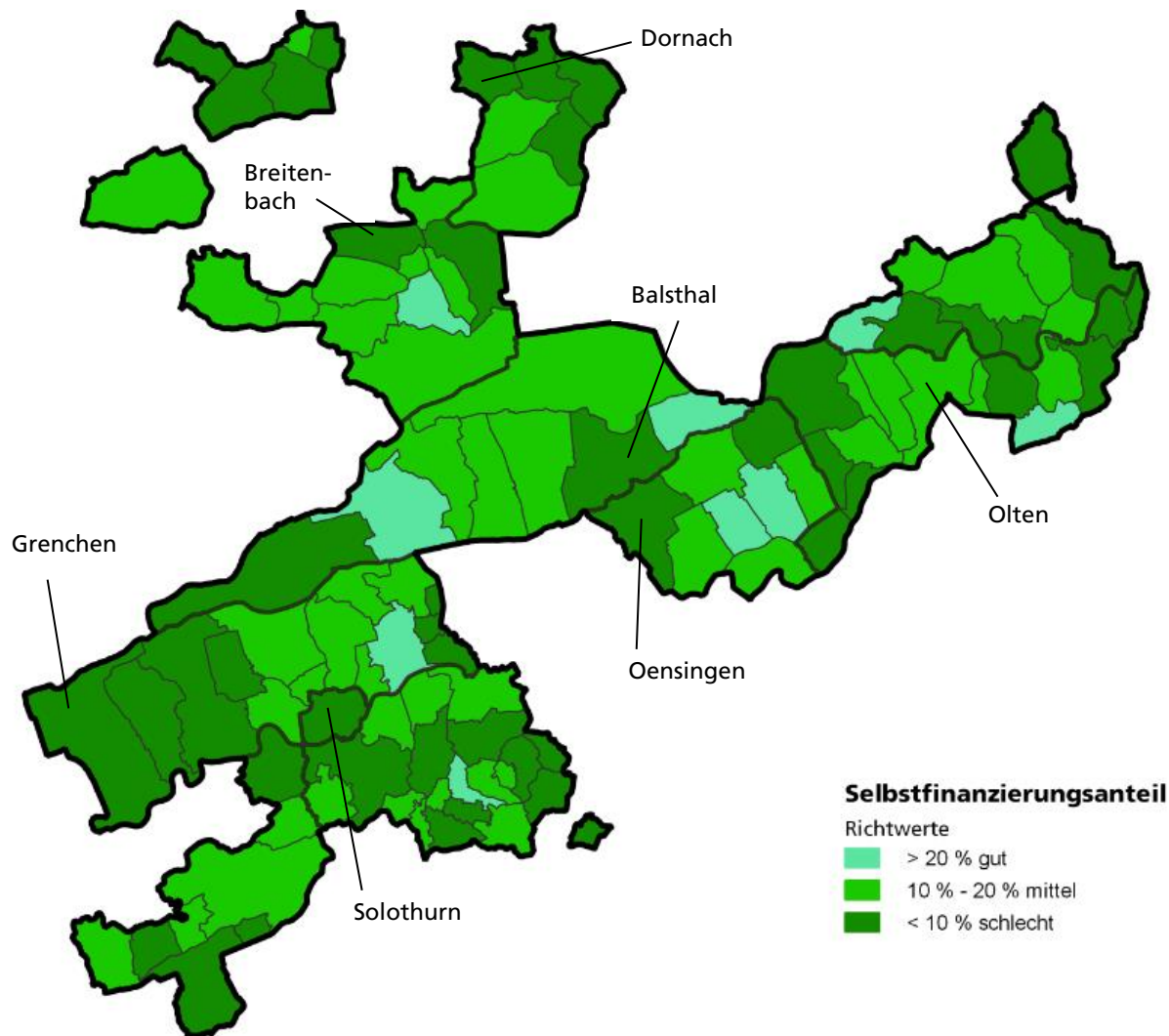


Abbildung 20: Kartografie Selbstfinanzierungsanteil 2022

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil beläuft sich im Jahr 2022 auf 9.6% und liegt somit noch etwas tiefer als im Vorjahr (10.6%). Die durchschnittliche Ertragskraft ist somit noch als mittelmässig zu bezeichnen.

7.6. Steuerfüsse natürliche Personen

Beim Steuerfuss der natürlichen Personen wird der **gewichtete** Mittelwert¹⁹ ausgewiesen. Dabei wird die Anzahl Einwohner je Gemeinde in Bezug mit dem Steuerfuss gesetzt.

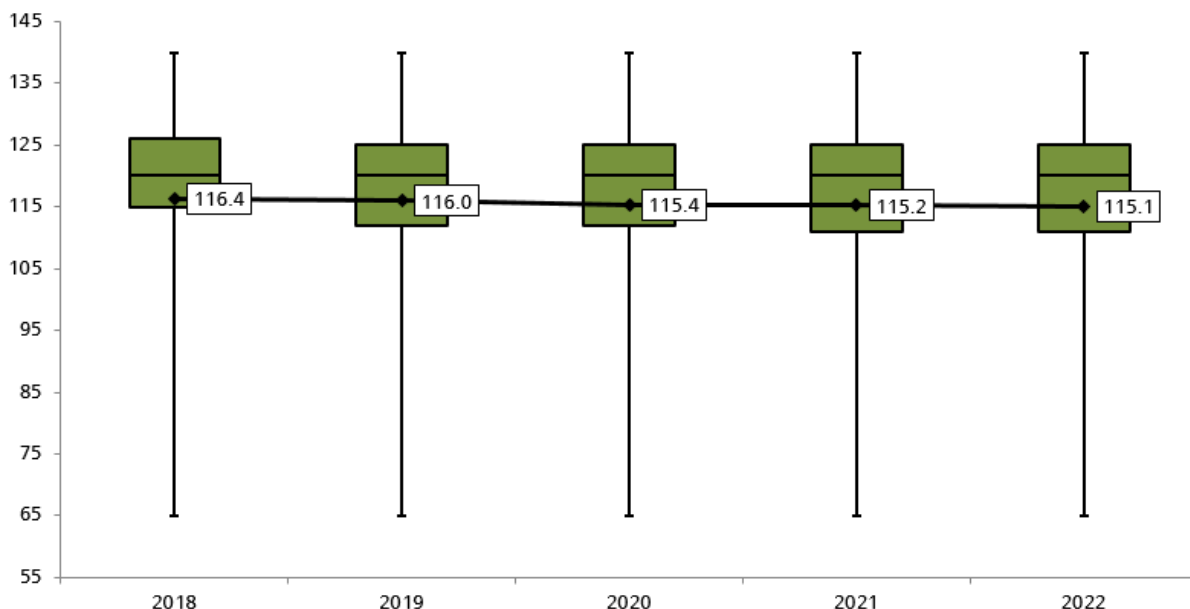


Abbildung 21: Steuerfüsse natürliche Personen, gewichteter Mittelwert

Im Jahr 2022 ist der Steuerfuss im gewichteten Mittel wiederholt gesunken (-0.1 Prozentpunkte), der Median verbleibt mit 120% auf den Vorjahreswerten. Der höchste Wert (140%) liegt 75 Prozentpunkte über dem tiefsten Wert (65%). 39 Gemeinden (36%) weisen einen Steuerbezug tiefer als der gewichtete Mittelwert aus, dies mit einem Bevölkerungsanteil von 45%. Im Gegenzug liegt der Steuerbezug bei 64% der Solothurner Gemeinden über dem gewichteten Mittelwert, mit einem Bevölkerungsanteil von 55%.

Anzahl Gemeinden über/unter dem Mittelwert NP

- Anzahl Gemeinden unter dem Mittelwert
- Anzahl Gemeinden über dem Mittelwert
- Gewichteter Mittelwert Steuerfüsse NP

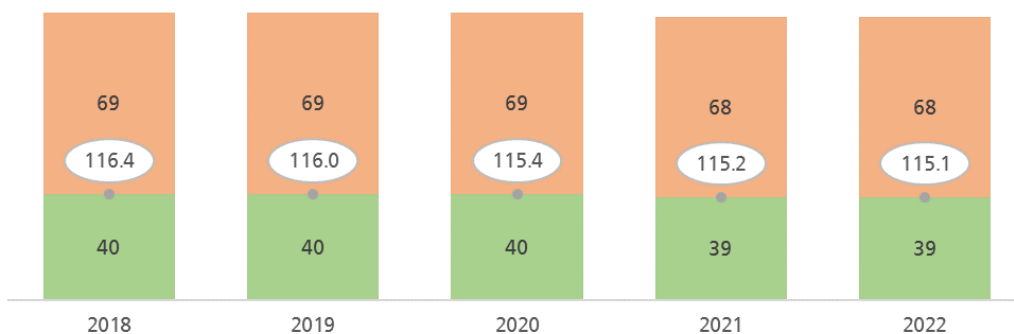


Abbildung 22: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse natürliche Personen

¹⁹ Gewogenes arithmetisches Mittel

7.7. Steuerfüsse der juristischen Personen

Im Jahr 2022 ist der Steuerfuss im einfachen Mittelwert²⁰ erstmals wieder leicht gestiegen (+0.2 Prozentpunkte). Der Mittelwert verbleibt nach wie vor unter dem Median, welcher mit 115% auf dem Vorjahreswert verbleibt. Der höchste Wert liegt mit 139% ganze 77 Prozentpunkte über dem tiefsten Wert mit 62%.

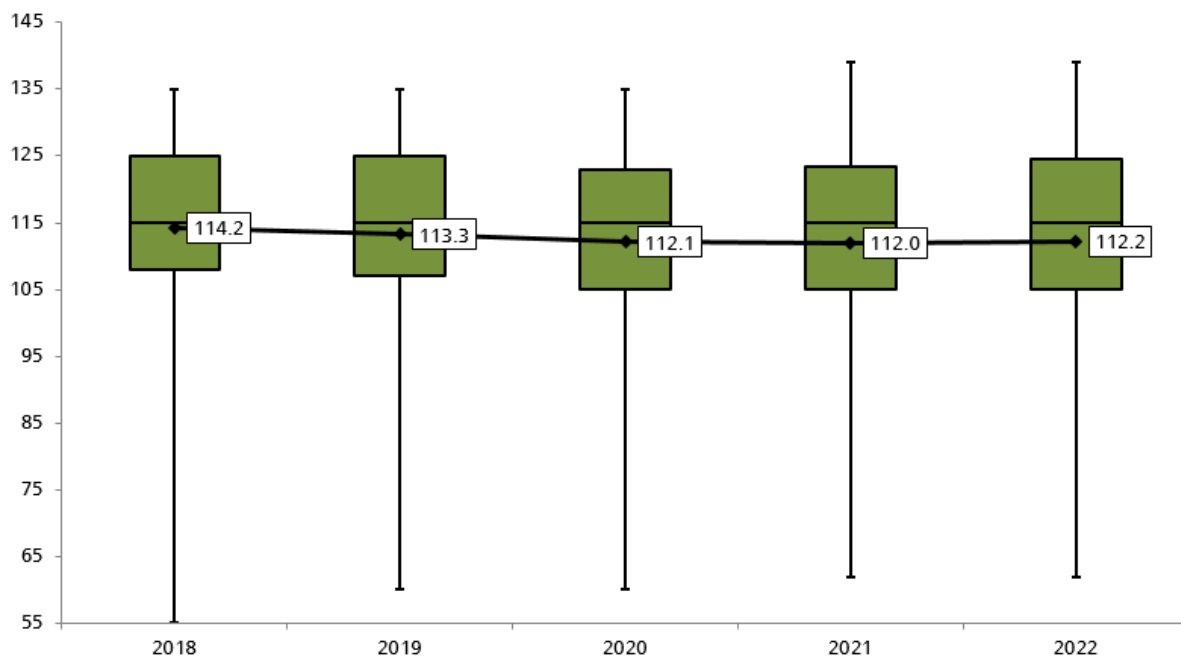


Abbildung 23: Steuerfüsse juristische Personen, einfacher Mittelwert

Im Jahr 2022 wiesen 46 Gemeinden (43%) einen tieferen Steuerfuss als der Mittelwert aus, dementsprechend lagen 61 Gemeinden (57%) der Solothurner Gemeinden über dem Mittelwert von 112.2%.

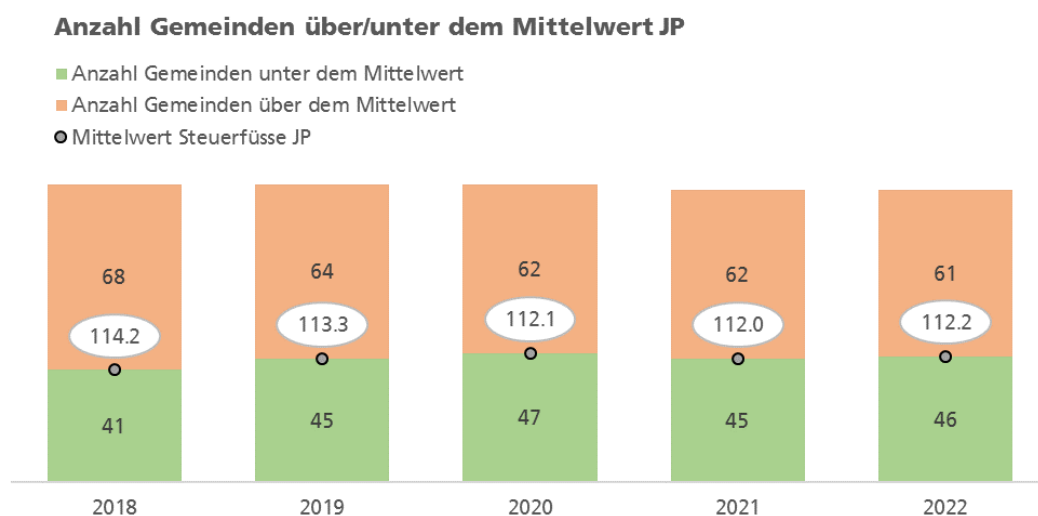


Abbildung 24: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse juristische Personen

²⁰ Einfaches arithmetisches Mittel

8. Die Gemeinden im schweizweiten Vergleich

Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen (KKAG)²¹ erstellt jährlich eine statistische Information über die gesamtschweizerischen Gemeindefinanzen. Diese Statistische Information erscheint jeweils im Frühling des Folgejahres und ist unter folgendem Link abrufbar: [Home \(kkag-cacsfc.ch\)](http://kkag-cacsfc.ch).

9. Glossar

9.1. Mittelwert (einfaches arithmetisches Mittel)

Mittelwerte, oft auch Durchschnitt genannt, treten in der Statistik in inhaltlich unterschiedlichen Kontexten auf. Allgemein gilt, dass jedem Mittelwert eine Vorschrift zugrunde liegt, mit der man aus zwei oder mehr Zahlen eine weitere berechnet, die zwischen den gegebenen Zahlen liegt.

9.2. Mittelwert (gewogenes arithmetisches Mittel)

Der gewogene Durchschnitt oder Mittelwert wird berechnet in dem man die Anzahl mit der Gewichtung multipliziert. Danach die Summe über die Produkte und die Anzahl der Gewichtung bildet. Danach wird die Summe der Produkte durch die Anzahl geteilt. Für die Berechnung in diesem Bulletin werden meistens die Einwohnerzahlen je Solothurner Gemeinde hinzugezogen.

9.3. Median

Der Median einer Anzahl von Werten ist die Zahl, welche an der mittleren Stelle steht, wenn man die Werte nach Grösse sortiert. Zum Beispiel ist für die Werte 4, 1, 37, 2, 1 der Median 2, nämlich die mittlere Zahl in 1, 1, 2, 4, 37. Allgemein teilt ein Median eine Stichprobe, eine Anzahl von Werten oder eine Verteilung in zwei Hälften, so dass die Werte in der einen Hälfte kleiner als der Medianwert sind, in der anderen grösser.

²¹ [Home \(kkag-cacsfc.ch\)](http://kkag-cacsfc.ch)

9.4. Kastendiagramm (Whisker-Box-Plot)

Der Boxplot (auch Whisker-Box-Plot oder deutsch Kastengrafik) ist ein Diagramm, das zur grafischen Darstellung der Verteilung kardinalskaliertter Daten verwendet wird. Ein Kastengrafikdiagramm zeigt die Verteilung von Daten in Quartile, wobei Mittelwerte und Ausreisser hervorgehoben werden. Die Kästen können Linien in vertikaler Richtung aufweisen, die als «Whisker» bezeichnet werden. Diese Linien geben die Streuung ausserhalb der oberen und unteren Quartile an und jeder Punkt ausserhalb dieser Linien (oder Whisker) wird als Ausreisser betrachtet²².

Ein Boxplot soll schnell einen Eindruck darüber vermitteln, in welchem Bereich die Daten liegen und wie sie sich über diesen Bereich verteilen. Deshalb werden der Median, die zwei Quartile (oberes und unteres) und die beiden Extremwerte (Minimum und Maximum) dargestellt. Weiterhin wird der Mittelwert inklusive Zahlenangabe und Verbindungslinie dargestellt.

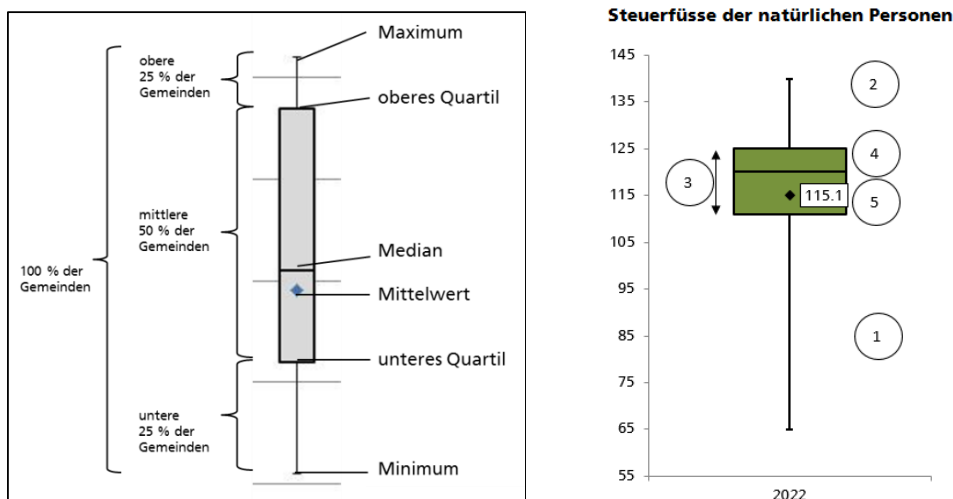


Abbildung 25: (Lese-)Beispiel eines Box-Whisker-Diagramms

Lesebeispiel:

- (1) Im Kanton Solothurn liegen ein Viertel der Steuerfüsse von natürlichen Personen unter 111% (unteres Quartil oder 1. Quartil)
- (2) Ein Viertel der Steuerfüsse liegt über 125% (oberes Quartil oder 3. Quartil)
- (3) Die «mittleren» 50% der Steuerfüsse liegen somit zwischen 111% und 125%
- (4) Der Median zeigt, die höhere Hälfte der Steuerfüsse liegt über 120% und die tiefere unter 120%
- (5) Der Mittelwert liegt bei 115.1%

²² [Erstellen eines Kastengrafikdiagramms - Microsoft-Support](#)

10. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Aufwand-Entwicklung pro Gemeinde (Mittelwert, in TFr.).....	8
Abbildung 2: Aufwand-Entwicklung pro Einwohner/in (Mittelwert, in Fr.)	9
Abbildung 3: Aufwandverteilung in Prozent, Funktionale Gliederung, 2022	10
Abbildung 4: Ertragsverteilung in Prozent, Funktionale Gliederung, 2022.....	11
Abbildung 5: Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung ohne Finanzen und Steuern.....	12
Abbildung 6: Erfolgsrechnung 2022 nach Sachgruppen, in Prozent, Vorjahre in Klammern	13
Abbildung 7: Aufwandverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2022.....	14
Abbildung 8: Ertragsverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2022.....	15
Abbildung 9: Anzahl Einwohnergemeinden mit Ertrags- bzw. Aufwandüberschüssen..	16
Abbildung 10: Erfolgsrechnung 2022 mit und ohne Sondereffekt und Vergleich 2021..	18
Abbildung 11: Erfolgsrechnungen 2022/2021 ohne und mit Sondereffekt	19
Abbildung 12: Nettoinvestitionen pro Einwohner/in (in Fr.)	20
Abbildung 13: Nettoinvestitionen nach Handlungsraum der Gemeinden, in Mio. Fr. ..	22
Abbildung 14: Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals	23
Abbildung 15: Bilanzpositionen 2022, in Prozent, Vorjahre in Klammern	24
Abbildung 16: Kartografie Nettoverschuldungsquotient 2022	25
Abbildung 17: Kartografie Selbstfinanzierungsgrad 2022	26
Abbildung 18: Kartografie Nettoschuld 1 pro Einwohner/in 2022.....	27
Abbildung 19: Kartografie Kapitaldienstanteil 2022	28
Abbildung 20: Kartografie Selbstfinanzierungsanteil 2022.....	29
Abbildung 21: Steuerfüsse natürliche Personen, gewichteter Mittelwert	30
Abbildung 22: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse natürliche Personen	30
Abbildung 23: Steuerfüsse juristische Personen, einfacher Mittelwert.....	31
Abbildung 24: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse juristische Personen	31
Abbildung 25: (Lese-)Beispiel eines Box-Whisker-Diagramms	33
Tabelle 1: Aufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung, inkl. Aufwandüberschuss	10
Tabelle 2: Ertrag pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung, inkl. Ertragsüberschuss....	11
Tabelle 3: Nettoaufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung.....	12
Tabelle 4: Aufwand in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen.....	14
Tabelle 5: Ertrag in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen.....	15
Tabelle 6: Bilanzwerte pro Einwohner/in, Mittelwerte.....	23

agem.so.ch

➔ Gemeindefinanzen -> Statistik



Herausgeber
Amt für Gemeinden
Gemeindefinanzen

Prisongasse 1
4502 Solothurn
Telefon 032 627 23 57
agem.so.ch

Erscheinungsweise
Jährlich

Besuchen Sie uns im Internet
agem.so.ch, Rubrik Gemeindefinanzen --> Statistik

Kopien unter Quellenangabe gestattet.
Dezember 2023